

27. August 2015



Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Nachtrag Nr. 1 gemäß §§ 9 Abs. 4, 16 Abs. 1 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – zu dem bereits veröffentlichten Registrierungsformular vom 4. August 2015, für die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –

(im Folgenden der „**Nachtrag Nr. 1**“).

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
I. WIDERRUFSRECHT UND VERÄNDERUNGEN.....	3
II. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.2. BESCHREIBUNG DER NORDDEUTSCHE LANDESBANK – GIROZENTRALE –.....	4
III. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.3. FINANZIELLE INFORMATIONEN ÜBER DIE VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE	5
IV. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 2. WICHTIGE INFORMATIONEN.....	7
V. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 3. HISTORISCHE FINANZANGABEN.....	8
VI. VERANTWORTUNG	U-1

I. WIDERRUFSRECHT UND VERÄNDERUNGEN

Nach § 16 Absatz (3) Satz (1) WpPG haben Anleger, die vor der Veröffentlichung des Nachtrags Nr. 1 eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, das Recht, diese innerhalb von zwei Werktagen nach Veröffentlichung des Nachtrags Nr. 1 zu widerrufen, sofern der neue Umstand oder die Unrichtigkeit gemäß § 16 Absatz (1) WpPG vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots und vor Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist.

Der für den Nachtrag Nr. 1 maßgebliche neue Umstand ist am 27. August 2015 eingetreten, da zu diesem Zeitpunkt der Konzernzwischenabschluss des NORD/LB Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 30. Juni 2015 veröffentlicht wurde.

Aufgrund dieser Veröffentlichung wurden die nachfolgenden Änderungen vorgenommen.

Der Widerruf ist an die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover, zu richten.

II. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.2. BESCHREIBUNG DER NORDDEUTSCHE LANDESBANK – GIROZENTRALE –

Im Abschnitt 1.2. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird der Unterabschnitt der Ziffer 1.2.1. „Abschlussprüfer“ unterhalb seiner Überschrift gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der NORD/LB und ihrer konsolidierten Unternehmen (die „**NORD/LB Gruppe**“) für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 30. Juni 2015 (der „**Konzernzwischenabschluss 30. Juni 2015**“) wurde nach den von der EU verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischeninformationen (IAS 34) und der Konzernzwischenlagebericht nach den Anforderungen des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes („**WpHG**“) erstellt.

Der Konzernabschluss der NORD/LB Gruppe für das Geschäftsjahr 2014 (der „**Konzernabschluss 2014**“) und der Konzernlagebericht wurden gemäß § 317 Handelsgesetzbuch (das „**HGB**“) und nach den deutschen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung („**GAAS**“) von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osterstraße 40, 30159 Hannover („**KPMG**“) geprüft. KPMG hat den Konzernabschluss 2014 und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der NORD/LB Gruppe mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Einzelabschluss 2014 der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale - für das Geschäftsjahr 2014 (der „**Einzelabschluss 2014**“) wurde nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt und zusammen mit dem Lagebericht gemäß § 317 HGB und nach GAAS von KPMG geprüft. KPMG hat den Einzelabschluss 2014 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Konzernabschluss der NORD/LB Gruppe für das Geschäftsjahr 2013 (der „**Konzernabschluss 2013**“) und der Konzernlagebericht wurden gemäß § 317 HGB und nach GAAS von KPMG geprüft. KPMG hat den Konzernabschluss 2013 und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 der NORD/LB Gruppe mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Konzernabschluss 2013 und der Konzernabschluss 2014 wurden jeweils nach den von der EU verabschiedeten IFRS sowie den zusätzlichen Anforderungen des deutschen Handelsrechts gemäß § 315a (1) HGB erstellt.

KPMG ist Mitglied der Deutschen Wirtschaftsprüferkammer.“

III. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.3. FINANZIELLE INFORMATIONEN ÜBER DIE VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

1. Im Abschnitt 1.3. „Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ wird der Unterabschnitt der Ziffer 1.3.1. „Historische Finanzinformationen“ unterhalb seiner Überschrift gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss 30. Juni 2015 ist im Abschnitt 3 „Historische Finanzangaben“ dieses Registrierungsformulars auf den Seiten F-1 bis F-53k, der Konzernabschluss 2014 sowie der betreffende Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers auf den Seiten F-54 bis F-197, der Einzelabschluss 2014 sowie der betreffende Bestätigungsvermerk auf den Seiten F-199 bis F-250 und der Konzernabschluss 2013 sowie der betreffende Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers auf den Seiten F-251 bis F-369 abgedruckt.

Die in diesem Registrierungsformular enthaltenen Finanzinformationen geben einen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Rechnungslegungsmethoden zutreffenden und unvoreingenommenen Überblick über die Finanzlage der NORD/LB Gruppe wider.

Der Konzernabschluss 2013 und der Konzernabschluss 2014 wurden nach den von der EU verabschiedeten IFRS sowie den zusätzlichen Anforderungen des deutschen Handelsrechts gemäß § 315a (1) HGB erstellt. Der Einzelabschluss 2014 wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt. Der Konzernzwischenabschluss 30. Juni 2015 wurde nach den von der EU verabschiedeten IFRS und IAS 34 erstellt.

Der Konzernabschluss 2013 und der Konzernabschluss 2014 und die betreffenden Bestätigungsvermerke, die in diesem Registrierungsformular enthalten sind, wurden jeweils unverändert aus dem Geschäftsbericht der NORD/LB Gruppe für das Geschäftsjahr 2013 und das Geschäftsjahr 2014 entnommen (siehe Abschnitt 2. „Wichtige Informationen 2.4. Einsehbare Dokumente“).

Der Einzelabschluss 2014 und der betreffende Bestätigungsvermerk wurden unverändert aus dem Geschäftsbericht der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das Geschäftsjahr 2014 entnommen (siehe Abschnitt 2. „Wichtige Informationen 2.4. Einsehbare Dokumente“).

Der Konzernzwischenabschluss 30. Juni 2015 wurde unverändert aus dem Zwischenbericht der NORD/LB Gruppe zum 30. Juni 2015 entnommen (siehe Abschnitt 2. Wichtige Informationen „2.4. Einsehbare Dokumente“).

Die Bestätigungsvermerke hinsichtlich des Konzernabschlusses 2013 und des Konzernabschlusses 2014 wurden in Übereinstimmung mit § 322 HGB in Bezug auf den geprüften Konzernabschluss und den Konzernlagebericht jeweils als Ganzes erteilt. Die Konzernlageberichte für 2013 und 2014 sind in diesem Registrierungsformular weder abgedruckt noch per Verweis einbezogen.

Der Bestätigungsvermerk hinsichtlich des Einzelabschlusses 2014 der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – wurde in Übereinstimmung mit § 322 HGB in Bezug auf den unkonsolidierten Jahresabschluss und den Lagebericht als Ganzes erteilt. Der Lagebericht ist in diesem Registrierungsformular weder abgedruckt noch per Verweis einbezogen.

Einzelne Positionen des Konzernabschlusses 2013 der NORD/LB Gruppe sind angepasst worden. Die Anpassungen basieren auf IAS 8.42. Darüber hinaus ergeben sich aus der erstmaligen rückwirkenden Anwendung des IFRS10 zusätzliche Änderungen der Vorjahresvergleichszahlen (2013). Die angepassten Zahlen sind im Konzernabschluss 2014 der NORD/LB Gruppe dargestellt. Weitere Informationen sind der „Note (2) Anpassung der Vorjahreszahlen“ des Konzernabschlusses 2014 auf Seite F-67 zu entnehmen.“

2. Im Abschnitt 1.3. „**Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**“ wird der Unterabschnitt der Ziffer 1.3.3. **“Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage”** unterhalb seiner Überschrift gelöscht und wie folgt ersetzt:

“Seit dem 30. Juni 2015 sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage der Emittentin und der NORD/LB Gruppe eingetreten.”

IV. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 2. WICHTIGE INFORMATIONEN

1. Im Abschnitt 2. „Wichtige Informationen“ wird der Unterabschnitt der Ziffer 2.4. „Einsehbare Dokumente“ gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Während der Gültigkeitsdauer des Registrierungsformulars können die folgenden Dokumente oder deren Kopien während der üblichen Öffnungszeiten bei der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover eingesehen werden:

- die Geschäftsberichte der NORD/LB Gruppe für die Geschäftsjahre 2013 und 2014, die jeweils den Konzernabschluss für die Jahre 2013 und 2014 enthalten,
- der Geschäftsbericht der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das Geschäftsjahr 2014, der den Einzelabschluss 2014 enthält,
- der Konzernzwischenbericht der NORD/LB Gruppe zum 30. Juni 2015,
- die Satzung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – in ihrer Änderungsfassung vom 9. Dezember 2013 sowie
- der zwischen dem Land Niedersachsen, dem Land Sachsen-Anhalt und dem Land Mecklenburg-Vorpommern geschlossene Staatsvertrag über die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale vom 22. August 2007, in der Fassung des Änderungsstaatsvertrages vom 12. Juli 2011.

Die Geschäftsberichte der NORD/LB Gruppe für das Geschäftsjahr 2013 und das Geschäftsjahr 2014, der Geschäftsbericht der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das Geschäftsjahr 2014, der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss des NORD/LB Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 30. Juni 2015, die Satzung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – sowie der Staatsvertrag sind auf Nachfrage unter der vorstehend genannten Anschrift als Druckfassung oder in elektronischer Form auf der Internetseite <http://www.nordlb.de> erhältlich.“

V. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 3. HISTORISCHE FINANZANGABEN

Die Seiten F-1 bis F-53 des Abschnitts 3. „Historische Finanzangaben“ werden gelöscht und wie folgt ersetzt:

Konzern- zwischenabschluss zum 30. Juni 2015

- F-2 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- F-3 Gewinn-und-Verlust-Rechnung - Quartalsübersicht
- F-4 Gesamtergebnisrechnung
- F-5 Gesamtergebnisrechnung – Quartalsübersicht
- F-6 Bilanz
- F-8 Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung
- F-9 Verkürzte Kapitalflussrechnung
- F-10 Verkürzter Anhang (Notes)
- F-53i Weitere Informationen

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	Notes	1.1. – 30.6. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.6. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinserträge		4 277	4 545	– 6
Zinsaufwendungen		3 277	3 550	– 8
Zinsüberschuss	5	1 000	995	1
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	6	210	224	– 6
Provisionserträge		160	147	9
Provisionsaufwendungen		49	63	– 22
Provisionsüberschuss	7	111	84	32
Handelsergebnis		– 134	381	> 100
Ergebnis aus der Fair-Value-Option		139	– 311	> 100
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	8	5	70	– 93
Ergebnis aus Hedge Accounting	9	90	35	> 100
Ergebnis aus Finanzanlagen	10	26	50	– 48
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen		– 59	– 8	> 100
Verwaltungsaufwand	11	562	557	1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	12	– 80	– 84	– 5
Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern		321	361	– 11
Umstrukturierungsergebnis	13	– 7	– 12	– 42
Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen	14	–	1	– 100
Ergebnis vor Steuern		314	348	– 10
Ertragsteuern	15	24	105	– 77
Konzernergebnis		290	243	19
davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend		287	279	
davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		3	– 36	

Gewinn-und-Verlust-Rechnung - Quartals- übersicht

(in Mio €)	2015		2014	
	II. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	I. Quartal ¹⁾
Zinserträge	2 108	2 169	2 270	2 275
Zinsaufwendungen	1 609	1 668	1 767	1 783
Zinsüberschuss	499	501	503	492
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	106	104	124	100
Provisionserträge	81	79	77	70
Provisionsaufwendungen	25	24	33	30
Provisionsüberschuss	56	55	44	40
Handelsergebnis	- 519	385	213	168
Ergebnis aus der Fair-Value-Option	441	- 302	- 135	- 176
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	- 78	83	78	- 8
Ergebnis aus Hedge Accounting	31	59	22	13
Ergebnis aus Finanzanlagen	24	2	15	35
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	- 59	-	- 4	- 4
Verwaltungsaufwand	278	284	266	291
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 3	- 77	- 60	- 24
Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern	86	235	208	153
Umstrukturierungsergebnis	- 1	- 6	- 2	- 10
Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen	-	-	- 9	10
Ergebnis vor Steuern	85	229	215	133
Ertragsteuern	- 49	73	64	41
Konzernergebnis	134	156	151	92
davon: den Eigentümern der NORD/LB zuzurechnen	128	159	166	113
davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	6	- 3	- 15	- 21

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst; hierzu wird auf den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2015 verwiesen.

Gesamtergebnisrechnung

Das Gesamtergebnis des NORD/LB Konzerns setzt sich aus den in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV) und den im Sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income (OCI)) erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen.

	1.1. – 30.6. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.6. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Konzernergebnis	290	243	19
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert wird			
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	159	- 358	> 100
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis	- 5	- 11	- 55
Latente Steuern	- 50	113	> 100
	104	- 256	> 100
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert wird			
Veränderungen aus Available for Sale (AfS) Finanzinstrumenten			
Unrealisierte Gewinne/Verluste	1	364	- 100
Umgliederung aufgrund von Gewinn-/Verlustrealisierungen	29	7	> 100
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten			
Unrealisierte Gewinne/Verluste	25	11	> 100
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis	36	28	29
Latente Steuern	- 5	- 118	- 96
	86	292	- 71
Sonstiges Ergebnis	190	36	> 100
Gesamtergebnis der Periode	480	279	72
davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend	464	295	
davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	16	- 16	

Gesamtergebnisrechnung - Quartalsübersicht

(in Mio €)	2015		2014	
	II. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	I. Quartal ¹⁾
Konzernergebnis	134	156	151	92
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert wird				
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	511	- 352	- 156	- 202
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis	5	- 10	- 6	- 5
Latente Steuern	- 162	112	49	64
	354	- 250	- 113	- 143
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert wird				
Veränderungen aus Available for Sale (AfS) Finanzinstrumenten				
Unrealisierte Gewinne/Verluste	- 143	144	133	231
Umgliederung aufgrund von Gewinn-/Verlustrealisierungen	11	18	5	2
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten				
Unrealisierte Gewinne/Verluste	- 14	39	9	2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis	22	14	13	15
Latente Steuern	45	- 50	- 42	- 76
	- 79	165	118	174
Sonstiges Ergebnis	275	- 85	5	31
Gesamtergebnis der Periode	409	71	156	123
davon: den Eigentümern der NORD/LB zuzurechnen	370	94	150	145
davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	39	- 23	6	- 22

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst; hierzu wird auf den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2015 verwiesen.

Bilanz

Aktiva	Notes	30.6.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Barreserve		655	1 064	- 38
Forderungen an Kreditinstitute	16	22 681	23 565	- 4
Forderungen an Kunden	17	107 512	108 255	- 1
Risikovorsorge	18	- 2 787	- 2 747	1
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		63	114	- 45
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	19	15 958	16 306	- 2
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		2 902	3 483	- 17
Finanzanlagen	20	41 361	45 120	- 8
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen		241	318	- 24
Sachanlagen	21	566	568	-
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		79	80	- 1
Immaterielle Vermögenswerte	22	139	139	-
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	23	66	56	18
Laufende Ertragsteueransprüche		58	57	2
Latente Ertragsteuern		716	784	- 9
Sonstige Aktiva		592	445	33
Summe Aktiva		190 802	197 607	- 3

Passiva	Notes	30.6.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24	54 820	58 986	- 7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	25	58 489	57 996	1
Verbriefte Verbindlichkeiten	26	39 701	40 714	- 2
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		681	1 176	- 42
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	27	17 410	18 169	- 4
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		3 267	3 926	- 17
Rückstellungen	28	2 776	2 846	- 2
Zum Verkauf bestimmte Passiva		2	6	- 67
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		113	73	55
Latente Ertragsteuern		50	100	- 50
Sonstige Passiva		383	867	- 56
Nachrangkapital	29	4 813	4 846	- 1
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		1 607	1 607	-
Kapitalrücklage		3 332	3 332	-
Gewinnrücklagen		2 240	1 957	14
Neubewertungsrücklage		467	420	11
Rücklage aus der Währungsumrechnung		- 10	- 10	-
Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital		7 636	7 306	5
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile ¹⁾		50	-	-
Nicht beherrschende Anteile		611	596	3
		8 297	7 902	5
Summe Passiva		190 802	197 607	- 3

¹⁾ Für weitere Ausführungen zur Position „Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile“ wird auf die Erläuterung zur verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile ¹⁾	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital
(in Mio €)									
Eigenkapital zum 1.1.2015	1 607	3 332	1 957	420	- 10	7 306	-	596	7 902
Gesamtergebnis der Periode	-	-	417	47	-	464	-	16	480
Transaktionen mit den Eigentümern	-	-	- 131	-	-	- 131	-	- 1	- 132
Ausschüttung	-	-	- 131	-	-	- 131	-	-	- 131
Kapitalherabsetzungen	-	-	-	-	-	-	-	- 1	- 1
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	- 3	-	-	- 3	-	-	- 3
Konsolidierungseffekte und sonstige Kapitalveränderungen	-	-	-	-	-	-	50	-	50
Eigenkapital zum 30.6.2015	1 607	3 332	2 240	467	- 10	7 636	50	611	8 297

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile ¹⁾	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital
(in Mio €)									
Eigenkapital zum 1.1.2014	1 607	3 332	2 052	122	- 6	7 107	-	1 062	8 169
Gesamtergebnis der Periode	-	-	87	208	-	295	-	- 16	279
Transaktionen mit den Eigentümern	-	-	- 1	-	-	- 1	-	- 1	- 2
Ausschüttung	-	-	- 1	-	-	- 1	-	- 1	- 2
Eigenkapital zum 30.6.2014	1 607	3 332	2 138	330	- 6	7 401	-	1 045	8 446

¹⁾ Beinhaltet Inhaberschuldverschreibungen, die unter IFRS als Eigenkapital klassifiziert sind.

Die Konsolidierungseffekte und sonstige Kapitalveränderungen sind in der Erläuterung zur verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt.

Verkürzte Kapitalflussrechnung

	1.1. – 30.6. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.6. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	1 064	1 311	- 19
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	- 534	- 31	> 100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	334	- 132	> 100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ¹⁾	- 226	- 242	- 7
Cashflow insgesamt	- 426	- 405	5
Effekte aus Wechselkursänderungen	17	-	-
Zahlungsmittelbestand zum 30.6.	655	906	- 28

¹⁾ Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet zum 30.06.2015 Kapitaleinzahlungen in Höhe von 50 Mio € aus der Emission einer AT1 Inhaberschuldverschreibung der Bremer Landesbank.

Hinsichtlich der Steuerung des Liquiditätsrisikos im NORD/LB Konzern wird auf die Ausführungen im Risikobericht verwiesen.

Verkürzter Anhang (Notes)

F-12	Allgemeine Angaben
F-14	Segmentberichterstattung
F-21	Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
F-27	Erläuterungen zur Bilanz
F-34	Erläuterungen zur verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung
F-36	Sonstige Angaben
F-51	Weitere Erläuterungen
F-53h	Zukunftsbezogene Aussagen

Allgemeine Angaben	F-12	(21) Sachanlagen	F-29
(1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses	F-12	(22) Immaterielle Vermögenswerte	F-29
(2) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	F-12	(23) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	F-30
(3) Konsolidierungskreis	F-13	(24) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	F-31
Segmentberichterstattung	F-14	(25) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	F-31
(4) Segmentberichtserstattung nach Geschäftsfeldern	F-18	(26) Verbriefte Verbindlichkeiten	F-32
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust-Rechnung	F21	(27) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	F-32
(5) Zinsüberschuss	F-21	(28) Rückstellungen	F-33
(6) Risikovorsorge im Kreditgeschäft	F-22	(29) Nachrangkapital	F-33
(7) Provisionsüberschuss	F-22	Erläuterungen zur verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung	F-34
(8) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	F-23	Sonstige Angaben	F-36
(9) Ergebnis aus Hedge Accounting	F-24	(30) Fair-Value-Hierarchie	F-36
(10) Ergebnis aus Finanzanlagen	F-24	(31) Derivative Finanzinstrumente	F-47
(11) Verwaltungsaufwand	F-25	(32) Angaben zu ausgewählten Ländern	F-48
(12) Sonstiges betriebliches Ergebnis	F-25	Weitere Erläuterungen	F-51
(13) Umstrukturierungsergebnis	F-26	(33) Aufsichtsrechtliche Grunddaten	F-51
(14) Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen	F-26	(34) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen	F-52
(15) Ertragsteuern	F-26	(35) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	F-53
Erläuterungen zur Bilanz	F-27	(36) Organmitglieder und Verzeichnis der Mandate	F-53d
(16) Forderungen an Kreditinstitute	F-27	(37) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis	F-53e
(17) Forderungen an Kunden	F-27	Zukunftsbezogene Aussagen	F-53h
(18) Risikovorsorge	F-28		
(19) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	F-28		
(20) Finanzanlagen	F-29		

Allgemeine Angaben

(1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Konzernzwischenabschluss der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, (NORD/LB) zum 30. Juni 2015 wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 (IAS-Verordnung) in Übereinstimmung mit den in der Europäischen Union (EU) geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Der Zwischenabschluss entspricht den Anforderungen des IAS 34 für eine verkürzte Zwischenberichterstattung. Ferner wurden die nationalen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) im Rahmen des § 315a HGB berücksichtigt, sofern sie zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Konzernabschluss der NORD/LB zum 31. Dezember 2014 zu lesen.

Die NORD/LB als handelsrechtlicher Konzern wird im Folgenden als NORD/LB Konzern bezeichnet. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie einen verkürzten Anhang (Notes). Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb der Notes.

Berichtswährung des Zwischenabschlusses ist Euro. Alle Beträge sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio €) kaufmännisch gerundet dargestellt. Die Zahlen des Vorjahres sind nachfolgend in Klammern angegeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 18. August 2015 vom Vorstand unterzeichnet und zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Zwischenabschlusses basieren, soweit nicht anders beschrieben, auf denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014.

In der Berichtsperiode wurden folgende zum 1. Januar 2015 für den NORD/LB Konzern erstmals anzuwendende Standardänderungen und Interpretationen berücksichtigt:

IFRIC 21- Abgaben

Im Mai 2013 hat das IASB den IFRIC 21 als Interpretation zu IAS 37 zum Thema Abgaben herausgegeben. Danach ist ein Schuldposten für Abgaben anzusetzen, wenn das die Abgabepflicht auslösende Ereignis eintritt. Der Eintritt des Ereignisses ist dem Wortlaut der jeweiligen Rechtsgrundlage zu entnehmen. Nach der mit Wirkung zum 1. Januar 2015 geänderten Restrukturierungsfondsverordnung wird die Verpflichtung zur Leistung des Jahresbeitrags zum einheitlichen europäischen Bankenabwicklungsfonds bereits zu Beginn eines jeden Jahres begründet. Ab 2015 erfolgt daher eine Erfassung der Rückstellung für den erwarteten Jahresbeitrag in voller Höhe zu Jahresbeginn, während vormals die Rückstellung für die deutsche Bankenabgabe zeitanteilig zugeführt wurde. Für die Einzelheiten siehe Note (12) Sonstiges betriebliches Ergebnis. Analog zur Bankenabgabe wird die Rückstellung für den Beitrag zur europäischen Einlagensicherung basierend auf den Vorschriften des Einlagensicherungsgesetzes nicht mehr wie bisher zeitanteilig, sondern in voller Höhe zu Beginn des Abrechnungszeitraums gebildet. Der Ausweis erfolgt innerhalb des Verwaltungsaufwands.

Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2011 – 2013) im Rahmen des annual improvements process des IASB

Im Rahmen des annual improvement process wurden Änderungen an den vier Standards IFRS 1,

IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40 vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden.

Aus den jährlichen Verbesserungen der IFRS ergeben sich keine wesentlichen Einflüsse auf den Konzernzwischenabschluss der NORD/LB.

Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen wendet der NORD/LB Konzern nicht vorzeitig an.

(3) Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der NORD/LB als Mutterunternehmen 47 (31. Dezember 2014: 50) Tochtergesellschaften einbezogen, an denen die NORD/LB direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder anderweitig beherrschenden Einfluss ausüben kann. Zudem werden 1 (31. Dezember 2014: 1) Joint Venture und 11 (31. Dezember 2014: 12) assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 ergeben sich bezüglich des Konsolidierungskreises folgende Änderungen:

Am 31. Mai 2015 wurde rückwirkend zum 1. Januar 2015 die vormals vollkonsolidierte

NORD/LB COVERED FINANCE BANK S.A., Luxemburg-Findel, auf die ebenfalls im Wege der Vollkonsolidierung in den Konsolidierungskreis einbezogene Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A., Luxemburg-Findel, verschmolzen und anschließend in NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank, Luxemburg-Findel, umfirmiert. Die Vollkonsolidierung wird fortgeführt.

Zum 30. Juni 2015 ist die vormals vollkonsolidierte BLB Grundbesitz KG, Bremen, an die Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg - Girozentrale-, Bremen, angewachsen.

Aufgrund der Veräußerung der Gesellschaftsanteile wird das vormals nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen LHI Leasing GmbH, Pullach im Isartal, mit Wirkung zum 30. Juni 2015 nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen. Die aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultierenden Effekte haben keinen nennenswerten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NORD/LB Konzerns.

Die in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen können der Note (37) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis entnommen werden.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung dient der Information über die operativen Geschäftsfelder des Konzerns. Grundlage für die nachfolgende Segmentberichterstattung ist der IFRS 8 „Operating Segments“, der dem „Management Approach“ folgt. Die Segmentinformationen werden im IFRS auf Basis der internen Berichterstattung so dargestellt, wie sie regelmäßig zur Beurteilung der Performance und zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten intern berichtet werden.

Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmente werden als Kunden- oder Produktgruppen definiert, die die Organisationsstrukturen und damit die interne Steuerung des Konzerns wiedergeben. Als Basis der Berechnung dienen die internen Ermittlungen der Konzerngesellschaften. Die interne Steuerung fokussiert auf die Vorsteuerergebnisse der operativen Einheiten. Wesentliches Kriterium zur Bildung von Segmenten ist die möglichst weitgehende Homogenität der dort aggregierten Kunden bezüglich Finanzierungs- und Anlagebedürfnissen sowie nachgefragten Produktspektren. Abhängigkeiten von einzelnen Kunden sind nicht erkennbar. Die in den Segmenten angebotenen Produktspektren sind in den nachfolgenden Erläuterungen beschrieben, und die damit erwirtschafteten Erträge werden in der Übersicht dargestellt. Das angebotene Produktspektrum umfasst das klassische Kreditgeschäft und Konsortialgeschäft, Spar- und Giroprodukte, Wertpapier-, Devisen- und Derivatengeschäfte, komplexe strukturierte Finanzierungslösungen, Private Banking Produkte, Liquiditäts- und Risikomanagement, Mergers & Acquisitions sowie Dienstleistungen wie Kontoführung, Zahlungsverkehr, Wertpapiergeschäft, Vermittlungen, Dokumentengeschäft, Kreditbearbeitung, Bürgschaften, Garantien und Beratungsleistungen zur Vermögensverwaltung.

Der Zinsüberschuss der einzelnen Segmente wird nach der Marktzinsmethode ermittelt. Dabei wird der Zinskonditionenbeitrag jedes Kundengeschäftes durch Abgleich der Kundenkonditionen mit dem zum Abschlusszeitpunkt gültigen strukturgerechten Marktzinssatz eines fiktiven Gegengeschäftes ermittelt. Dieser Marktzinssatz ist gleichermaßen der Einstandssatz für die Ausgleichsdisposition im Treasury. Daher erfolgt kein Bruttoausweis von Zinserträgen und Zinsaufwendungen. Der Finanzierungserfolg aus gebundenem Eigenkapital wird auf die Marktsegmente verteilt.

In der Bank wird jedes zinstragende Kundengeschäft der Ausgleichsdisposition des Treasury als zentrale Dispositionsstelle zugeführt. Es gibt in der Bank keine direkten Geschäftsbeziehungen zwischen Marktsegmenten. Von daher werden keine intersegmentären Erträge in der internen Berichterstattung ausgewiesen.

Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen sowie die verteilten Overheadkosten. Die Risikovorsorge ist den Segmenten auf Basis der Ist-Kosten zugerechnet worden. Gesamtanforderungen wie portfoliobasierte Wertberichtigungen und Ergebnisse aus Hedge Accounting werden nicht den operativen Geschäftsfeldern der Bank, sondern dem Segment „Konzernsteuerung/Sonstiges“ zugeordnet.

Im Segmentbericht werden neben den Zahlen der Ergebnisrechnung der zuzuordnende Gesamtrisikobetrag gemäß CRR / CRD IV inkl. RWA aus Shortfall, Segmentvermögen und -verbindlichkeiten, das gebundene Kapital sowie die Kennzahlen Cost-Income-Ratio (CIR) und Return-on-Equity (RoE) dargestellt. Die Cost-Income-Ratio ist definiert als Verhältnis des Verwaltungsaufwandes zur Summe folgender Erträge: Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Hedge Accounting, Ergebnis aus

at Equity bewerteten Unternehmen sowie Sonstiges betriebliches Ergebnis.

Die Ermittlung des RoRaC (Return on Risk adjusted Capital) in den Segmenten bezieht den Ergebnisbeitrag nach Risikovorsorge und Bewertung auf das gebundene Kapital (hier 9 Prozent des höheren Wertes aus Limit bzw. – Inanspruchnahme des Gesamtrisikobetrags).

Die Kapitalbindung in den Segmenten wird auf Basis von durchschnittlichen Jahreswerten ermittelt. Die Überleitungsgröße zwischen dem in den Segmenten ausgewiesenen gebundenen Kapital und dem nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital auf Unternehmensebene fließt in das Segment Überleitung ein. Eine Überführung vom nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital zum bilanziellen Eigenkapital wird separat am Ende der Segmentübersicht ausgewiesen.

Folgende Segmente werden in der Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern betrachtet:

Seit dem 01.01.2015 werden die Segmente Firmenkunden & Markets sowie Schiffs- und Flugzeugkunden in der internen und externen Berichterstattung getrennt ausgewiesen. Mit diesem Schritt werden eine Optimierung der Kapitalmarktkommunikation erreicht und die Transparenz weiter erhöht. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Dabei ist ein geringer Ergebnisteil den Financial Markets Aktivitäten unter Konzernsteuerung/Sonstiges zugewiesen worden.

Privat- und Geschäftskunden

Dieses Segment umfasst neben dem Geschäft mit Privat-, Individual-, Geschäfts- und Gewerbekunden auch das mittelständische Firmenkundengeschäft in der Region Braunschweig. Bis zum 30.09.2014 wurden hier auch die laufenden Ergebnisse der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig und Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig erfasst. Nach der Entkonsolidierung der ÖVB fließt deren at Equity-Ergebnis im Segment Privat- und Geschäftskunden ein.

Die Produktpalette für das Segment Privat- und Geschäftskunden orientiert sich am Sparkassenfinanzkonzept und umfasst alle üblichen Bankdienstleistungen und -produkte für das Konto- und Kreditgeschäft, das Spar- und Anlagegeschäft sowie die Bereitstellung von Internet Banking und Direct Brokerage. Erweiterte Dienstleistungen für vermögende Privatkunden reichen vom ganzheitlichen Beratungsansatz der Vermögensstrukturanalyse, dem „Financial Planning“, der Vermögensnachfolge bis hin zum Nachlass- und Stiftungsmanagement. Für das mittelständische Firmenkundengeschäft zählen überdies noch Investitionsdarlehen und die Existenzgründungsberatung zur Produktpalette.

Firmenkunden

Das Segment umschließt, neben dem gesamten Firmenkundengeschäft der NORD/LB in den Kernregionen (ohne altes Braunschweiger Land) sowie an ausgewählten weiteren Standorten in Deutschland insbesondere auch die Bereiche Agrar Banking und Wohnungswirtschaft.

Angeboten werden als Full-Service-Anbieter Bankprodukte und Bankdienstleistungen. Die Leistungen erstrecken sich vom klassischen Transaktionsmanagement, über individuelle Unternehmensfinanzierungen, das Management des Zins- und Währungskursrisikos bis zu Lösungen in der betrieblichen Altersvorsorge. Im Segment werden zudem umfassende Problemlösungen bei komplexen Unternehmensfinanzierungen sowie bei der strategischen Positionierung der Firmenkunden entwickelt. Ein professionelles Liquiditäts- und Risikomanagement, die Strukturierung von Eigenkapitalmaßnahmen sowie innovative Finanzierungsinstrumente ergänzen die Produktpalette.

Markets

Im Segment Markets sind die im Inland, in den ausländischen Niederlassungen sowie in den

Konzernunternehmen im Kundenauftrag ausgeführten Financial Markets Aktivitäten erfasst. Der Bereich Verbundgeschäft umfasst Geschäfte mit der Öffentlichen Hand, das Institutionelle Geschäft mit verbundenen Sparkassen sowie die mit Verbund-Sparkassen konsortial abgewickelten Geschäfte.

Angeboten werden alternative und vom Massengeschäft losgelöste Produkte inkl. Derivate, z.B. besondere Arten von Schuldverschreibungen, die hinsichtlich ihrer Verzinsung und Rückzahlung nicht standardisiert sind, sondern stattdessen Alternativen bezüglich einer Ertragszielung, der Art oder des Zeitpunktes der Rückzahlung aufweisen (strukturierte Wertpapiere). Innerhalb des Sekundärgeschäftes wird der Verkauf bzw. Handel mit sämtlichen Arten von Wertpapieren betrieben. Individuelle Lösungen für Institutionelle Kunden wie beispielsweise die Strukturierung von Spezialfonds, Poolfondslösungen sowie Portfoliomanagement-Mandate und institutionelle Publikumsfonds werden ebenfalls angeboten.

Darüber hinaus sind für die Sparkassen Private Banking Produkte, Beteiligungsprodukte in Form von beispielsweise offenen oder geschlossenen Fonds (Immobilien, Flugzeuge), Produkte zur individuellen Vermögensverwaltung oder bzgl. des Nachlass- oder Stiftungsmanagements enthalten, die die Sparkassen als direkte Kunden für ihr institutseigenes Handelsgeschäft anfordern oder zur Vervollständigung ihrer Produktpalette in ihrem eigenen Geschäft mit Privat- oder Firmenkunden benötigen.

In den Geschäftssegmenten **Energie- und Infrastrukturkunden, Schiffskunden, Flugzeugkunden** sowie **Immobilienkunden** werden – in der Regel unabhängig von der jeweiligen Branche - klassische Kreditprodukte, innovative Produkte sowie Financial Engineering angeboten. Es handelt sich vorwiegend um zweckgebundene Finanzierungen.

Energie- und Infrastrukturkunden

Zusammengefasst sind hier die weltweiten Geschäftsbeziehungen mit Kunden der Konzernunternehmen NORD/LB und Bremer Landesbank in den Bereichen Infrastruktur, Energie (insbesondere Erneuerbare Energie) und Leasing. Überwiegend werden Projektfinanzierungen, die sich auf ein bestimmtes Projekt oder einen Gegenstand beziehen und entsprechend auf den jeweils individuellen Bedarf zugeschnitten sind, angeboten. Der Aufbau dieser Finanzierungen ist unter Berücksichtigung der jeweiligen politischen und wirtschaftlichen Risiken, rechtlicher und steuerlicher Einflussfaktoren, gesellschaftlicher und sozialer Determinanten sowie optimaler Eigenkapitalstrukturen entwickelt worden. Das Ziel ist die Abgestimmtheit der Projekterfordernisse und Cash-Flow-Abläufe auf den jeweiligen Kunden.

Schiffskunden

In diesem Segment werden die Aktivitäten in der Schiffsfinanzierung der NORD/LB und Bremer Landesbank im In- und Ausland ausgewiesen. Den Kunden des Segmentes Schiffskunden werden für ihre Projekte bei Bedarf kurz- bis langfristige Finanzierungen wie Eigenkapitalvor- und Zwischenfinanzierungen sowie Bauzeitfinanzierungen (kurz- und mittelfristig) und Endfinanzierungen (langfristig) angeboten. Durch die Bereitstellung von Krediten oder Garantien erfolgt eine objektbezogene und in der Regel objektbesicherte Finanzierung von Schiffen. Produkte wie beispielsweise Swap-, Options-, Future- oder Forward-Geschäfte komplettieren das Angebot.

Flugzeugkunden

In diesem Segment werden die Aktivitäten in der Flugzeugfinanzierung der NORD/LB im In- und Ausland ausgewiesen. Bei den Flugzeugfinanzierungen liegt der Schwerpunkt auf der objektbezogenen Finanzierung von Verkehrsflugzeugen namhafter Hersteller. Zielkunden sind Flug- und Leasinggesellschaften, denen neben der hohen Expertise bei Kernprodukten des NORD/LB Kon-

zerns individuelle Finanzierungslösungen angeboten werden. Zusätzlich wird das gedeckte Exportgeschäft betrieben.

Immobilienkunden

Hier werden die nationale und internationale gewerbliche Immobilienfinanzierung der NORD/LB und der Deutschen Hypo sowie das Sozialimmobiliengeschäft der Bremer Landesbank aggregiert. Es handelt sich in der Regel um strukturierte Finanzierungen großvolumiger gewerblicher Immobilienprojekte und –portfolios im In- und Ausland, sowohl Zwischenfinanzierungen für neu zu erstellende Bauvorhaben als auch langfristige Darlehn für bestehende Objekte. Finanziert werden vor allem die Objektarten Büro- und Einzelhandelsimmobilien, Geschosswohnungsbau, Hotels Logistik und Pflegeheime.

Konzernsteuerung / Sonstiges

Dieses Segment deckt alle sonstigen Erfolgsgrößen mit direktem Bezug zur Geschäftstätigkeit ab wie: nicht in den Segmenten erfasste Konzernunternehmen; nicht auf die Segmente zugeordnete Erfolgsbestandteile auf Gesamtinstitutsebene; Portfoliobasierte Wertberichtigungen; nicht im wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftsfelder ausgewiesene Ergebnisse aus Finanzinstrumenten (insbesondere aus zentralen Bewertungseffekten), aus Finanzanlagen und aus Hedge Accounting; Gesamtbankprojekte; Konsolidierungsposten; Erfolge aus Zinsänderungsrisikosteuerung, Ausgleichsdisposition, Liquiditätsmanagement und selbst induzierten Assets (insbesondere Treasury und Bank Asset Allocation). Im Sonstigen betrieblichen Ergebnis wird u.a. die Bankenabgabe ausgewiesen.

Das Ergebnis nach Steuern im Segment Konzernsteuerung / Sonstiges lag im 2. Quartal bei - 41 Mio €.

Positive Beiträge resultieren aus dem Zinsüberschuss in Höhe von 127 Mio €, vor allem aus hier erfassten Aktivitäten der Banksteuerung. Das Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finan-

zinstrumenten ist insbesondere aus den hier ausgewiesenen zentralen Bewertungseffekten mit -2 Mio € negativ; wesentliche Einflussgrößen sind Bewertungsergebnisse aus dem kontrahentenspezifischen Ausfallrisiko bei Derivaten, US-\$ / €-Basis-Spread -Spread-Veränderungen bei Währungsderivaten und Bewertungsergebnisse aus der Fair Value Option.

Belastende Einflüsse betreffen mit -26 Mio € den Provisionsüberschuss, insbesondere aus Garantien im Zusammenhang mit Verbriefungstransaktionen und aus Konsolidierungen. Darüber hinaus werden in diesem Segment in der Risikovorsorge ca. 28 Mio € Auflösungen, im Wesentlichen aus Konsolidierungen der Schiffsgesellschaften, erfasst.

Positive Effekte resultieren aus dem Hedge Accounting Ergebnis mit ca. 90 Mio Euro. Weiter werden in diesem Segment Effekte aus dem Ergebnis aus Finanzanlagen von 30 Mio €, vor allem aus dem Verkauf von AfS-Positionen ausgewiesen. Negativ wirkt das Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen (-61 Mio Euro).

Die Verwaltungskosten in diesem Segment belaufen sich auf 158 Mio €. Aus hier erfassten Banksteuerungs-Aktivitäten fließen 49 Mio € Verwaltungsaufwendungen ein, aus den sonstigen Konzernunternehmen 24 Mio €. Weitere Verwaltungsaufwendungen (37 Mio €) in diesem Segment tragen Projekte und IT-Modernisierung und nicht verteilte Restkosten der Service Center (91 Mio €). Entlastend wirken -44 Mio € Konsolidierungen. Darüber hinaus fielen im 2. Quartal 2015 Aufwendungen aus Umstrukturierungen in Höhe von 7 Mio € an.

Überleitungen

Hier werden die Überleitungspositionen vom internen Rechnungswesen zu den Konzerngesamtzahlen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung gezeigt sowie Umgliederungen von Erfolgspositionen, die in der internen Steuerung anders als im externen Ausweis ausgewiesen werden. Der bei der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalunterlegung

ermittelte Shortfall ist im internen Berichtswesen umgerechnet in Risikoaktiva den operativen Einheiten zugeordnet; der sich zur aufsichtsrechtlichen Risikoaktiva-Meldung ergebende Korrekturposten fließt in die Überleitung ein.

(4) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

30.6.2015 (in Mio €)	Privat- und Geschäfts- kunden	Firmen- kunden	Markets	Energie und Infra- struktur- kunden	Schiffs- kunden	Flugzeug- kunden	Immo- bilien- kunden	Konzern- steuer- ung/ Sonstiges	Über- leitung	NORD/LB Konzern
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	105	165	101	97	217	56	118	127	13	1 000
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	7	- 1	-	15	221	- 1	6	- 28	- 8	210
Zinsüberschuss nach Risiko- vorsorge	99	166	102	82	- 4	57	112	155	21	789
Provisionsüberschuss	33	29	36	32	18	9	1	- 26	- 22	111
Ergebnis aus erfolgs- wirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-	10	33	6	2	2	1	- 2	- 46	6
Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-	-	-	-	-	90	-	90
Ergebnis aus Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-	30	- 4	26
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	2	-	-	-	-	-	-	- 61	1	- 59
Verwaltungsaufwand	99	74	71	48	58	12	33	158	10	562
Sonstiges betriebli- ches Ergebnis	- 6	-	2	2	-	- 1	-	- 61	- 17	- 80
Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern	30	131	101	74	- 41	55	82	- 34	- 77	321
Umstrukturierungs- ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	- 7	-	- 7
Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steu- ern	30	131	101	74	- 41	55	82	- 41	- 77	314
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	-	-	-	24	24
Ergebnis nach Steuern	30	131	101	74	- 41	55	82	- 41	- 101	290
Segmentvermögen	7 524	20 560	41 213	16 329	21 132	8 798	15 261	59 036	949	190 802
davon aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	45	-	-	-	-	-	-	196	-	241
Segment- verbindlichkeiten	7 400	8 645	43 843	3 653	4 911	830	577	119 104	1 840	190 802
Gesamtrisikobeitrag	4 451	12 702	5 058	8 276	38 928	5 205	7 530	8 339	- 21 558	68 931
Eigenkapitalbindung	401	1 143	447	745	3 504	468	678	1 297	- 1 432	7 249
CIR	72,9%	36,4%	41,5%	35,0%	24,3%	18,0%	26,9%	0,0%	0,0%	52,7%
RoRaC/RoE ²	14,1%	20,8%	44,5%	19,1%	- 2,4%	23,7%	18,3%	0,0%	0,0%	8,7%

30.6.2014 (in Mio €)	Privat- und Geschäfts- kunden	Firmen- kunden	Markets	Energie und Infra- struktur- kunden	Schiffs- kunden	Flugzeug- kunden	Immo- bilien- kunden	Konzern- steuer- ung/ Sonstiges	Über- leitung	NORD/LB Konzern
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	151	151	113	84	181	45	121	127	21	995
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-	- 1	-	- 7	288	-	34	- 88	- 2	224
Zinsüberschuss nach Risiko- vorsorge	152	153	113	91	- 107	45	87	215	24	771
Provisionsüberschuss	17	28	22	29	12	8	5	- 23	- 13	84
Ergebnis aus erfolgs- wirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	2	- 2	- 1	- 2	1	-	5	27	40	71
Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-	-	-	-	-	36	- 1	35
Ergebnis aus Finanzanlagen	10	-	-	-	-	-	-	40	-	50
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	- 8	-	- 8
Verwaltungsaufwand	162	68	73	42	52	11	35	112	3	557
Sonstiges betriebli- ches Ergebnis	- 30	1	3	1	-	-	-	- 47	- 11	- 84
Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern	- 11	111	64	77	- 147	43	62	128	35	362
Umstrukturierungs- ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	- 12	-	- 12
Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen	-	-	-	-	-	-	-	- 1	-	- 1
Ergebnis vor Steu- ern	- 11	111	64	77	- 147	43	62	114	35	348
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	-	-	-	105	105
Ergebnis nach Steuern	- 11	111	64	77	- 147	43	62	114	- 70	243
Segmentvermögen	7 729	20 460	42 309	15 535	20 116	8 122	16 487	65 740	1 107	197 607
davon aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	45	-	-	-	-	-	-	273	-	318
Segment- verbindlichkeiten	7 270	6 216	45 699	3 152	4 548	677	667	125 799	3 579	197 607
Gesamtrisikobeitrag	4 805	11 685	5 344	7 110	36 267	4 534	10 142	13 619	- 26 632	66 874
Eigenkapitalbindung ¹	385	937	409	569	2 901	364	797	1 039	228	7 630
CIR	115,6%	38,2%	52,9%	37,4%	26,9%	20,2%	26,6%			51,0%
RoRaC/RoE ²	-4,7%	21,7%	27,9%	23,5%	-10,1%	20,9%	13,2%			9,1%

(in Mio €)	30.6.2015	30.6.2014
Nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital	7 249	7 630
Neubewertungsrücklage	467	330
Ergebnis nach Steuern	580	487
Bilanzielles Eigenkapital	8 297	8 446

¹⁾ Überleitung nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital zu bilanziellem Eigenkapital.

²⁾ Auf Geschäftsebene RoRaC:

(Ergebnis vor Steuern*2) / gebundenes Kernkapital

(9 Prozent (8 Prozent) des höheren Wertes aus RWA-Limit bzw. der Inanspruchnahme)

Auf Unternehmensebene RoE:

(Ergebnis vor Steuern*2) / nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital (=bilanzielles Eigenkapital – Neubewertungsrücklage –

Ergebnis nach Steuern)

³⁾ Vorjahresangaben wurden aufgrund neuer Segmentstruktur angepasst.

Aufgrund der Darstellung kann es in den vorliegenden Tabellen bei der Reproduktion von mathematischen Operationen zu geringfügigen Differenzen kommen.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(5) Zinsüberschuss

Die Positionen Zinserträge und -aufwendungen enthalten gezahlte und erhaltene Zinsen, Zinsabgrenzungen sowie zeitanteilige Auflösungen von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten. Aufgrund der nach IAS 32 unter bestimmten Vo-

raussetzungen zu erfolgenden Klassifizierung von stillen Einlagen als Fremdkapital werden die Leistungen an stille Gesellschafter im Zinsaufwand erfasst.

	1.1. – 30.6. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.6. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinserträge			
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	1 877	1 950	- 4
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	343	433	- 21
Zinserträge aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten			
Zinserträge aus Handelsbestand und Hedge-Accounting-Derivaten	1 674	1 848	- 9
Zinserträge aus der Fair-Value-Option	27	23	17
Laufende Erträge			
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2	13	- 85
aus Beteiligungen	12	10	20
Zinserträge aus sonstiger Amortisierung	341	267	28
Sonstige Zinserträge und zinsähnliche Erträge	1	1	-
	4 277	4 545	- 6
Zinsaufwendungen			
Zinsaufwendungen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	848	993	- 15
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	307	410	- 25
Zinsaufwendungen aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten			
Zinsaufwendungen aus Handelsbestand und Hedge-Accounting-Derivaten	1 540	1 655	- 7
Zinsaufwendungen aus der Fair-Value-Option	121	140	- 14
Zinsaufwendungen aus Nachrangkapital	124	114	9
Zinsaufwendungen aus sonstiger Amortisierung	309	194	59
Zinsaufwendungen für Rückstellungen und Verbindlichkeiten	27	37	- 27
Sonstige Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	1	7	- 86
	3 277	3 550	- 8
Gesamt	1 000	995	1

(6) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	1.1. – 30.6. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.6. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Erträge aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft			
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	343	460	– 25
Auflösung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen	2	4	– 50
Auflösung von Portfoliowertberichtigungen	95	76	25
Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	27	43	– 37
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	22	14	57
	489	597	– 18
Aufwendungen aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft			
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	581	762	– 24
Zuführung zu pauschalierten Einzelwertberichtigungen	2	2	–
Zuführung zu Portfoliowertberichtigungen	86	18	> 100
Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	8	30	– 73
Direkte Forderungsabschreibungen	21	8	> 100
Prämienzahlungen für Kreditversicherungen	1	1	–
	699	821	– 15
Gesamt	210	224	– 6

(7) Provisionsüberschuss

	1.1. – 30.6. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.6. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Provisionserträge			
Provisionserträge aus dem Bankgeschäft	153	135	13
Provisionserträge aus dem Nicht-Bankgeschäft	7	12	– 42
	160	147	9
Provisionsaufwendungen			
Provisionsaufwendungen aus dem Bankgeschäft	49	45	9
Provisionsaufwendungen aus dem Nicht-Bankgeschäft	–	18	– 100
	49	63	– 22
Gesamt	111	84	32

(8) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

	1.1. – 30.6. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.6. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Handelsergebnis			
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 57	83	> 100
Ergebnis aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	4	-	-
Ergebnis aus Derivaten	38	211	- 82
Zinsrisiken	- 150	176	> 100
Währungsrisiken	152	- 13	> 100
Aktien- und sonstige Preisrisiken	29	8	> 100
Kreditderivate	7	40	- 83
Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen	- 79	89	> 100
	- 94	383	> 100
Devisenergebnis	- 41	- 5	> 100
Sonstiges Ergebnis	1	3	- 67
	- 134	381	> 100
Ergebnis aus der Fair-Value-Option			
Ergebnis aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	- 6	9	> 100
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 19	53	> 100
Ergebnis aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	191	- 323	> 100
Ergebnis aus Verbrieften Verbindlichkeiten	- 28	- 50	- 44
Ergebnis aus sonstigem Geschäft	1	-	-
	139	- 311	> 100
Gesamt	5	70	- 93

(9) Ergebnis aus Hedge Accounting

Das Ergebnis aus Hedge Accounting umfasst saldierte, auf das gesicherte Risiko bezogene Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte und sal-

dierte Fair-Value-Änderungen der Sicherungsinstrumente in effektiven Fair-Value-Hedge-Beziehungen.

	1.1. – 30.6. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.6. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Hedgeergebnis im Rahmen von Mikro-Fair-Value-Hedges			
aus gesicherten Grundgeschäften	127	236	- 46
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	- 99	- 245	- 60
	28	- 9	> 100
Hedgeergebnis im Rahmen von Portfolio-Fair-Value-Hedges			
aus gesicherten Grundgeschäften	170	- 245	> 100
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	- 108	289	> 100
	62	44	41
Gesamt	90	35	> 100

(10) Ergebnis aus Finanzanlagen

Im Finanzanlagenergebnis werden Veräußerungsergebnisse und erfolgswirksame Bewertungsergebnisse aus Wertpapieren und Unter-

nehmensanteilen des Finanzanlagenbestandes gezeigt.

	1.1. – 30.6. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.6. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie LaR	- 4	1	> 100
Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie AfS (ohne Beteiligungsverhältnisse)			
Ergebnis aus dem Abgang von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	64	48	33
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	18	1	> 100
Sonstigen Finanzanlagen der Kategorie AfS	- 7	-	-
Ergebnis aus Wertberichtigungen von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 18	1	> 100
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	- 3	- 3	-
Sonstigen Finanzanlagen der Kategorie AfS	- 23	2	> 100
	31	49	- 37
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen – nicht konsolidiert	- 1	-	-
Gesamt	26	50	- 48

(11) Verwaltungsaufwand

Die Verwaltungsaufwendungen setzen sich zusammen aus Personalaufwand, Anderen Verwaltungsaufwendungen sowie Abschreibungen auf

Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

	1.1. – 30.6. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.6. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Personalaufwand	297	310	- 4
Andere Verwaltungsaufwendungen	231	210	10
Abschreibungen	34	37	- 8
Gesamt	562	557	1

(12) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	1.1. – 30.6. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.6. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Sonstige betriebliche Erträge			
aus der Auflösung von Rückstellungen	7	309	- 98
aus dem Versicherungsgeschäft	-	343	- 100
aus sonstigem Geschäft	105	55	91
	112	707	- 84
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
aus der Zuführung zu Rückstellungen	70	515	- 86
aus dem Versicherungsgeschäft	-	181	- 100
aus sonstigem Geschäft	122	95	28
	192	791	- 76
Gesamt	- 80	- 84	- 5

Aus dem Versicherungsgeschäft resultieren Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 0 Mio € (343 Mio €) sowie Sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 0 Mio € (181 Mio €). Die Veränderungen zur Vorjahresvergleichsperiode sind zurückzuführen auf die Entkonsolidierung der Versicherungsgesellschaften der Öffentlichen Versicherung Braunschweig, Braunschweig, sowie der zugehörigen Tochterunternehmen zum 30. September 2014.

Die Erträge aus sonstigem Geschäft beinhalten vorrangig Erträge aus der Vercharterung von Schiffen im Zusammenhang mit Restrukturierungsengagements im Kreditgeschäft (34 Mio €

(15 Mio €)), Erträge aus dem Abgang von Forderungen (27 Mio € (15 Mio €)), Erträge aus dem Rückkauf eigener Schuldverschreibungen (7 Mio € (1 Mio €)) sowie Mieteinnahmen aus Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (5 Mio € (6 Mio €)). Die Aufwendungen aus der Zuführung von Rückstellungen der Berichtsperiode betreffen in Höhe von 70 Mio € (17 Mio €) Aufwendungen für den erwarteten Jahresbeitrag zum einheitlichen europäischen Bankenabwicklungsfonds. Im Vorjahr betrafen sie überwiegend versicherungstechnische Rückstellungen.

Die Aufwendungen aus sonstigem Geschäft enthalten vorrangig Aufwendungen aus Abgängen von Schuldscheindarlehen und Namenspapieren (36 Mio € (36 Mio €)), Aufwendungen zur Erzielung von Chartererlösen aus Schiffen (20 Mio € (10 Mio €)), Aufwendungen aus Abgängen von Forderungen (12 Mio € (5 Mio €)) sowie Aufwendungen aus dem Rückkauf eigener Schuldverschreibungen (5 Mio € (10 Mio €)).

(13) Umstrukturierungsergebnis

Das Umstrukturierungsergebnis betrifft Maßnahmen mit dem Ziel der dauerhaften Zukunftssicherung und Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit des NORD/LB Konzerns, deren Sach- und Personalaufwendungen aufgrund ihrer Bedeutung separat ausgewiesen werden. Die Umstrukturierungserfordernisse stehen im Zusammenhang mit einem im Jahr 2011 aufgelegten Effizienzsteigerungsprogramm sowie einem aus EU-Vorgaben resultierenden Kapitalstärkungsprogramm. Das Ergebnis betrifft in Höhe von 7 Mio € (12 Mio €)

Aufwendungen aus der Zuführung zu Umstrukturierungsrückstellungen für bereits kontrahierte Vereinbarungen über die Beendigung von Arbeitsverhältnissen.

(14) Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen

Der Vorjahreswert in Höhe von 1 Mio € resultiert aus der Garantiegebühr für eine im zweiten Quartal 2014 beendete Garantie der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt und damit in Verbindung stehenden Aufwendungen für Dienstleistungen.

(15) Ertragsteuern

Die Ermittlung der Ertragsteuern im Zwischenabschluss erfolgt auf Basis der erwarteten Ertragsteuerquote für das gesamte Jahr. Der zugrunde liegende Steuersatz basiert auf den zum Stichtag gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Vorschriften.

Erläuterungen zur Bilanz

(16) Forderungen an Kreditinstitute

	30.6.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Forderungen aus Geldmarktgeschäften			
Inländische Kreditinstitute	2 145	1 991	8
Ausländische Kreditinstitute	3 144	2 845	11
	5 289	4 836	9
Andere Forderungen			
Inländische Kreditinstitute			
täglich fällig	1 017	1 143	- 11
befristet	13 036	13 703	- 5
Ausländische Kreditinstitute			
täglich fällig	2 052	2 117	- 3
befristet	1 287	1 766	- 27
	17 392	18 729	- 7
Gesamt	22 681	23 565	- 4

(17) Forderungen an Kunden

	30.6.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Forderungen aus Geldmarktgeschäften			
Inländische Kunden	1 616	1 287	26
Ausländische Kunden	296	21	> 100
	1 912	1 308	46
Andere Forderungen			
Inländische Kunden			
täglich fällig	3 173	3 131	1
befristet	72 309	74 209	- 3
Ausländische Kunden			
täglich fällig	856	667	28
befristet	29 262	28 940	1
	105 600	106 947	- 1
Gesamt	107 512	108 255	- 1

(18) Risikovorsorge

	30.6.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Einzelwertberichtigungen	2 292	2 243	2
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen	7	7	-
Portfoliowertberichtigungen	488	497	- 2
Gesamt	2 787	2 747	1

Die aktivisch ausgewiesene Risikovorsorge und die Rückstellungen im Kreditgeschäft haben sich wie folgt entwickelt:

(in Mio €)	Einzelwertberichtigungen		Pauschalierte Einzelwertberichtigungen		Portfoliowertberichtigungen		Rückstellungen im Kreditgeschäft		Summe	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
1.1.	2 243	1 754	7	14	497	478	74	124	2 821	2 370
Zuführungen	581	762	2	2	86	18	8	30	677	812
Auflösungen	343	460	2	4	95	76	27	43	467	583
Inanspruchnahmen	222	72	-	-	-	-	-	-	222	72
Unwinding	- 38	- 39	-	-	-	-	- 1	-	- 39	- 39
Auswirkungen aus Währungsumrechnungen und andere Veränderungen	71	28	-	-	-	- 15	1	- 7	72	6
30.6.	2 292	1 973	7	12	488	405	55	104	2 842	2 494

(19) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

	30.6.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Handelsaktiva			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2 961	2 951	-
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	59	55	7
Positive Fair Values aus Derivaten	8 068	8 898	- 9
Forderungen des Handelsbestandes	2 907	2 451	19
	13 995	14 355	- 3
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	202	257	- 21
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 761	1 694	4
	1 963	1 951	1
Gesamt	15 958	16 306	- 2

(20) Finanzanlagen

Der Bilanzposten Finanzanlagen umfasst alle als Available for Sale (AfS) kategorisierten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Anteile an Unternehmen, die nicht gemäß IFRS 10, IFRS 11 oder IAS 28 bewertet wer-

den, sowie als Loans and Receivables (LaR) kategorisierte Finanzanlagen.

Beteiligungen am Eigenkapital anderer Unternehmen sowie stille Beteiligungen und Genussrechte mit Verlustbeteiligung sind der Kategorie AfS zugeordnet.

	30.6.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Finanzanlagen der Kategorie LaR	4 289	3 181	35
Finanzanlagen der Kategorie AfS			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	36 399	41 312	- 12
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	172	164	5
Anteile an Unternehmen - nicht konsolidiert	396	334	19
Sonstige Finanzanlagen der Kategorie AfS	105	129	- 19
	37 072	41 939	- 12
Gesamt	41 361	45 120	- 8

(21) Sachanlagen

	30.6.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Grundstücke und Gebäude	289	295	- 2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	49	53	- 8
Schiffe	200	198	1
Sonstige Sachanlagen	28	22	27
Gesamt	566	568	-

(22) Immaterielle Vermögenswerte

	30.6.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Software			
Entgeltlich erworben	25	25	-
Selbst erstellt	30	42	- 29
	55	67	- 18
Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	70	60	17
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	14	12	17
Gesamt	139	139	-

(23) Zum Verkauf bestimmte Vermögenwerte

Die nach IFRS 5 zum Verkauf bestimmten Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von insgesamt 66 Mio € (56 Mio €) enthalten zum 30. Juni 2015 Sachanlagen (Schiffe) in Höhe von 28 Mio € (33 Mio €), Finanzanlagen in Höhe von 36 Mio € (22 Mio €), sowie sonstige Aktiva in Höhe von 2 Mio € (1 Mio €).

Die Schiffe sind im Rahmen von Erstkonsolidierungen erstmalig zum 31. Dezember 2014 mit ihrem Fair Value bilanziert worden. Im dritten Quartal ist die Restrukturierung bzw. die Veräußerung der Schiffe vorgesehen.

Bei den zum Verkauf bestimmten Finanzanlagen handelt es sich um Anteile an einem assoziierten

Unternehmen, die dem Segment Konzernsteuerung / Sonstiges zugeordnet sind und zum 28. Mai 2015 erstmalig als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden. Die Bilanzierung erfolgte bisher nach der Equity-Methode. Eine Veräußerung der im Konzern gehaltenen Anteile ist für das dritte Quartal geplant.

Die Vorjahresangabe für die Finanzanlagen in Höhe von 22 Mio € enthält ein Joint Venture, das vormals nach der Equity-Methode bilanziert wurde und im 2. Quartal veräußert wurde.

(24) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.6.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Einlagen von anderen Banken			
Inländische Kreditinstitute	1 913	1 407	36
Ausländische Kreditinstitute	521	887	- 41
	2 434	2 294	6
Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften			
Inländische Kreditinstitute	15 755	20 012	- 21
Ausländische Kreditinstitute	8 846	8 389	5
	24 601	28 401	- 13
Andere Verbindlichkeiten			
Inländische Kreditinstitute			
täglich fällig	3 942	3 117	26
befristet	20 893	21 491	- 3
Ausländische Kreditinstitute			
täglich fällig	1 010	1 512	- 33
befristet	1 940	2 171	- 11
	27 785	28 291	- 2
Gesamt	54 820	58 986	- 7

(25) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.6.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Spareinlagen			
Mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten			
Inländische Kunden	1 365	1 650	- 17
Ausländische Kunden	15	15	-
Mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten			
Inländische Kunden	37	78	- 53
Ausländische Kunden	1	1	-
	1 418	1 744	- 19
Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften			
Inländische Kunden	10 260	10 896	- 6
Ausländische Kunden	2 388	1 940	23
	12 648	12 836	- 1
Andere Verbindlichkeiten			
Inländische Kunden			
täglich fällig	15 913	13 719	16
befristet	26 092	27 523	- 5
Ausländische Kunden			
täglich fällig	1 088	791	38
befristet	1 330	1 383	- 4
	44 423	43 416	2
Gesamt	58 489	57 996	1

(26) Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.6.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Begebene Schuldverschreibungen			
Pfandbriefe	10 655	11 190	- 5
Kommunalschuldverschreibungen	11 765	10 106	16
Sonstige Schuldverschreibungen	15 862	17 376	- 9
	38 282	38 672	- 1
Geldmarktpapiere			
Commercial Papers	1 190	1 726	- 31
Einlagenzertifikate (Certificates of Deposit)	229	316	- 28
	1 419	2 042	- 31
Gesamt	39 701	40 714	- 2

¹⁾ Die Vorjahreswerte wurden nach IAS 8.42 um 1 840 Mio € angepasst.

Von den Verbrieften Verbindlichkeiten sind zurückgekaufte eigene Schuldverschreibungen in Höhe von 4 912 Mio € (5 140 Mio €) direkt abgesetzt.

(27) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen

	30.6.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Handelspassiva			
Negative Fair Values aus Derivaten	8 155	8 996	- 9
Lieferverbindlichkeiten aus Leerverkäufen	229	122	88
	8 384	9 118	- 8
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	6 301	6 429	- 2
Verbriefte Verbindlichkeiten	2 707	2 598	4
Nachrangkapital	18	24	- 25
	9 026	9 051	-
Gesamt	17 410	18 169	- 4

(28) Rückstellungen

	30.6.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2 346	2 478	- 5
Andere Rückstellungen	430	368	17
Gesamt	2 776	2 846	- 2

In den Anderen Rückstellungen sind in Höhe von 70 Mio € (0 Mio €) Rückstellungen für den Beitrag zur europäischen Bankenabgabe enthalten. Des

Weiteren beinhaltet die Position Rückstellungen aus Umstrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 6 Mio € (9 Mio €).

(29) Nachrangkapital

	30.6.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Nachrangige Verbindlichkeiten	3 662	3 666	-
Genussrechtskapital	149	188	- 21
Einlagen stiller Gesellschafter	1 002	992	1
Gesamt	4 813	4 846	- 1

Erläuterungen zur verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung

Der im Eigenkapital sowie entsprechend in der verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung unter der Position Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile dargestellte Betrag in Höhe von 50 Mio € (0 Mio €) betrifft eine im NORD/LB Konzern neu emittierte Tranche von Additional Tier-1-Anleihen (im Folgenden „AT1-Anleihen“). Diese am 29. Juni 2015 begebenen AT1-Anleihen begründen nicht besicherte, nachrangige Verbindlichkeiten und verfügen über keine Endfälligkeit. Die Anleihen beinhalten in den ersten fünf Jahren eine Zinsfestschreibung von 8,5 Prozent und wechseln anschließend in eine variable Zinsphase.

Es besteht das Recht, die Zinszahlung nach freiem Ermessen ganz oder teilweise entfallen zu lassen, insbesondere (jedoch nicht ausschließlich) wenn dies notwendig ist, um ein Absinken der harten Kernkapitalquote der Bremer Landesbank unter die Mindest-CET1-Quote zu vermeiden oder eine Auflage der zuständigen Aufsichtsbehörde zu erfüllen. Entfallene Zinszahlungen werden nicht nachgezahlt. Der Ausfall einer Zinszahlung berechtigt die Gläubiger nicht zur Kündigung der Schuldverschreibungen und stellt für die Bremer Landesbank keinen Ausfall dar.

Die Schuldverschreibungen können von Seiten des Emittenten insgesamt, jedoch nicht teilweise, vorbehaltlich der vorherigen Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde erstmalig zum 29. Juni 2020 und danach zu jedem Zinszahlungstag gekündigt und zu ihrem Rückzahlungsbetrag zuzüglich bis zum Rückzahlungstag aufgelaufener Zinsen zurückgezahlt werden. Eine vorzeitige Kündigung aus regulatorischen oder steuerlichen Gründen ist unter bestimmten Voraussetzungen hingegen jederzeit möglich.

Der Rückzahlungs- und der Nominalbetrag der Anleihen kann bei Vorliegen eines auslösenden Sachverhalts vermindert werden. Einen solchen auslösenden Sachverhalt stellt es dar, wenn die harte Kernkapitalquote des ausgebenden Kon-

zernunternehmens (die "Harte Kernkapitalquote") unter 5,125 Prozent (die Mindest-CET1-Quote) fällt. Das Auslöseereignis kann jederzeit eintreten und die hierfür relevante Harte Kernkapitalquote wird nicht nur in Bezug auf bestimmte Stichtage ermittelt. Nach der Vornahme einer Herabschreibung können der Nennbetrag sowie der Rückzahlungsbetrag jeder Schuldverschreibung in jedem der Reduzierung nachfolgenden Geschäftsjahre bis zur vollständigen Höhe des ursprünglichen Nennbetrags (soweit nicht zuvor zurückgezahlt oder angekauft und entwertet) wieder hochgeschrieben werden, soweit ein entsprechender Jahresüberschuss zur Verfügung steht und mithin hierdurch kein Jahresfehlbetrag entsteht oder erhöht würde.

Die Gläubiger sind zur Kündigung der Schuldverschreibungen nicht berechtigt.

Gemäß IAS 32 handelt es sich bei den AT1-Anleihen um Eigenkapitalinstrumente, da diese Finanzinstrumente keine vertraglichen Verpflichtungen enthalten, einem anderen Unternehmen flüssige Mittel (oder einen anderen Vermögenswert) zu liefern. Die AT1-Anleihen verfügen weder über ein Endfälligkeitsdatum noch über die Möglichkeit einer vorzeitigen Rückzahlung der Schuldverschreibungen für den Inhaber. Ferner handelt es sich um verzinsliche Schuldverschreibungen, bei denen das begebende Konzernunternehmen das Recht besitzt, die Zinszahlungen nach freiem Ermessen entfallen zu lassen und entfallene Zinszahlungen nicht nachzuholen. Die AT1-Anleihen verbiefen weder Stimmrechte noch einen Residualanspruch am Reinvermögen des Konzerns. Bei den AT1-Anleihen handelt es sich um Finanzinstrumente eigener Art, die innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen werden. Die bilanzielle Behandlung der Zahlungen auf die AT1-Anleihen folgt der Einstufung des Instruments als Eigenkapitalinstrument. Die Ausschüttungen an Inhaber von Eigenkapitalinstrumenten sind direkt vom Eigenkapital abzusetzen und

nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Dies gilt somit auch für die Zinszahlungen auf die AT1-Anleihen.

Sonstige Angaben

(30) Fair-Value-Hierarchie

Im NORD/LB Konzern wird die dreistufige Fair-Value-Hierarchie mit der im IFRS 13 vorgesehenen Terminologie Level 1, Level 2 und Level 3 eingesetzt.

Level 1

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird ein Finanzinstrument in Level 1 eingestuft, soweit dieses auf einem aktiven Markt gehandelt wird und zur Bestimmung des Fair Value öffentlich notierte Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am Over-The-Counter-Markt (OTC-Markt) Anwendung finden. Sofern keine Börsenkurse oder tatsächlich gehandelten Preise am OTC-Markt erhältlich sind, werden bei der Bewertung zur Wertermittlung grundsätzlich ausführbare Preisnotierungen von Händlern bzw. Brokern genutzt. Dabei finden beim Rückgriff auf andere beobachtbare Preisquellen als Börsenquotierungen Verwendung, die von anderen Banken oder Market Makern eingestellt werden. Diese Instrumente werden dann Level 1 zugeordnet, wenn für diese Brokerquotierungen ein aktiver Markt vorliegt, d.h. dass nur geringe Geld-Brief-Spannen und mehrere Preislieferanten mit nur geringfügig abweichenden Preisen existieren. Stellen die Brokerquotierungen (Misch-) Preise dar oder erfolgt die Preisfeststellung auf einem nicht aktiven Markt, werden diese nicht Level 1, sondern Level 2 der Bewertungshierarchie zugeordnet, soweit es sich um bindende Angebote oder beobachtbare Preise bzw. Markttransaktionen handelt.

Die Übernahme der Level 1-Preise erfolgt ohne Anpassung. Zu Level 1-Finanzinstrumenten gehören Handelsaktiva und -passiva, zur Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente sowie zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen, sonstige Aktiva und sonstige Passiva.

Level 2

Für den Fall, dass nicht auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten zurückgegriffen werden kann, wird der Fair Value über anerkannte Bewertungsmethoden bzw. -modelle sowie über externe Pricing Services ermittelt, sofern die Bewertung dort ganz oder in wesentlichen Teilen über beobachtbare Eingangsdaten wie Spread-Kurven erfolgt (Level 2). Im Bereich der Bewertung von Finanzinstrumenten zählen hierzu unter üblichen Marktbedingungen am Markt etablierte Bewertungsmodelle (z.B. Discounted-Cashflow-Methode, Hull & White-Modell für Optionen), deren Berechnungen grundsätzlich auf an einem aktiven Markt verfügbaren Eingangsparametern basieren. Es gilt die Maßgabe, dass Einflussgrößen in die Bewertung einbezogen werden, die ein Marktteilnehmer bei der Preisfestsetzung berücksichtigen würde. Die entsprechenden Parameter werden -sofern möglich- dem Markt entnommen, auf dem das Instrument emittiert oder erworben wurde.

Bewertungsmodelle werden vor allem bei OTC-Derivaten und für auf inaktiven Märkten notierte Wertpapiere eingesetzt. In die Modelle fließen verschiedene Parameter ein, wie beispielsweise Marktpreise und andere Marktnotierungen, risikolose Zinskurven, Risikoaufschläge, Wechselkurse und Volatilitäten. Für notwendige Modellparametrisierungen wird stets ein marktüblicher Ansatz gewählt.

Für Wertpapiere der Aktivseite, für die kein aktiver Markt vorliegt und bei denen zur Bewertung nicht mehr auf Marktpreise zurückgegriffen werden kann, ist für Bewertungszwecke eine Fair-Value-Ermittlung auf Basis von diskontierten Cashflows vorzunehmen. Bei der Discounted-Cashflow-Methode werden alle Zahlungen mit der um den Credit Spread adjustierten risikolosen Zinskurve diskontiert. Die Spreads werden auf Grundlage vergleichbarer Finanzinstrumente, beispielsweise unter Berücksichtigung des jewei-

ligen Marktsegments und der Emittentenbonität, ermittelt.

Die Feststellung, welches Finanzinstrument im NORD/LB Konzern auf diese Weise zu bewerten ist, erfolgt auf Einzeltitelbasis und einer darauf aufbauenden Trennung in aktive und inaktive Märkte. Eine veränderte Einschätzung des Marktes wird bei der Bewertung herangezogen. Die Identifizierung, Analyse und Beurteilung von Finanzinstrumenten auf inaktiven Märkten erfolgt in verschiedenen Bereichen des Konzerns, wodurch eine möglichst objektive Einschätzung der Inaktivität gewährleistet wird. Das Bewertungsmodell für Finanzinstrumente für die keine quotierten Preise auf aktiven Märkten nutzbar sind, basiert dabei auf laufzeitspezifischen Zinssätzen, der Bonität des jeweiligen Emittenten und gegebenenfalls weiteren Komponenten wie beispielsweise Fremdwährungsaufschlägen.

Zu Level 2-Finanzinstrumenten gehören Handelsaktiva und -passiva, Hedge-Accounting-Derivate, zur Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente, zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen sowie zum Fair Value bilanzierte zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte und sonstige Aktiva.

Level 3

Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt existiert und für deren Bewertung nicht auf Marktpreise und nicht vollständig auf beobachtbare Marktparameter zurückgegriffen werden kann, sind dem Level 3 zuzuordnen. Im Vergleich und in Abgrenzung zur Level 2-Bewertung werden bei der Level 3-Bewertung grundsätzlich sowohl institutsspezifische Modelle verwendet als auch Daten in wesentlichem Umfang einbezogen, welche nicht am Markt beobachtbar sind. Die in diesen Methoden verwendeten Eingangsparameter beinhalten unter anderem Annahmen über Zahlungsströme, Verlustschätzungen und den Diskontierungszinssatz und werden soweit möglich marktnah erhoben.

Teilweise werden über das Level 3-Verfahren Bestände von verzinslichen Wertpapieren und Derivaten bewertet, bei denen der Markt als inaktiv eingestuft wurde. Darüber hinaus werden zur Syndizierung vorgesehene Darlehen und zugehörige Derivate dem Level 3 zugeordnet. Ebenso findet die Level 3-Bewertung einzelner Tranchen von Collateralized-Debt-Obligations (CDO) und Equity-Strukturen statt. Zu Level 3-Finanzinstrumenten insgesamt gehören Handelsaktiva und -passiva, Hedge-Accounting-Derivate, zur Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente und zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen.

Fair-Value-Ermittlung

Für Derivate von OTC-Märkten liegen im Allgemeinen keine quotierten Preise vor, sodass der Fair Value mit anderen Bewertungsverfahren ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt zunächst über Cashflow-Modelle ohne Berücksichtigung des Kreditausfallrisikos. Bei der korrekten Fair-Value-Bewertung müssen sowohl das Kreditausfallrisiko des Kontrahenten (Credit-Value-Adjustment (CVA)) als auch das eigene Kreditausfallrisiko (Debit-Value-Adjustment (DVA)) berücksichtigt werden. Die Berücksichtigung erfolgt mittels eines Add-On-Verfahrens.

Die Bewertung von besicherten OTC-Derivaten erfolgt im NORD/LB Konzern im Wesentlichen gemäß des aktuellen Marktstandards Overnight-Index-Swap-Discounting (OIS-Discounting).

Sämtliche im Konzern eingesetzte Bewertungsmodelle werden regelmäßig überprüft. Die Fair Values unterliegen internen Kontrollen und Verfahren im NORD/LB Konzern.

Diese Kontrollen und Verfahren werden im Bereich Finanzen bzw. Finanz- und Risikocontrolling durchgeführt bzw. koordiniert. Die Modelle, die einfließenden Daten und die daraus resultierenden Fair Values werden regelmäßig überprüft.

Zudem wurde das Wahlrecht zur Ermittlung des Kontrahentenausfallrisikos (Credit-Value-Adjustment (CVA)/Debit-Value-Adjustment (DVA)) auf Basis der Nettorisikoposition nach IFRS 13.48 in Anspruch genommen. Eine Allokation des

CVA/DVA auf Einzelgeschäfte in der Bilanz erfolgt auf Grundlage des sogenannten Relative-Credit-Adjustment-Approach. Die Fair Values von Finanzinstrumenten sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

(in Mio €)	30.6.2015			31.12.2014		
	Fair Value	Buchwert	Differenz	Fair Value	Buchwert	Differenz
Aktiva						
Barreserve	655	655	–	1 064	1 064	–
Forderungen an Kreditinstitute	23 378	22 681	697	24 455	23 565	890
Forderungen an Kunden	108 538	107 512	1 026	110 532	108 255	2 277
Risikovorsorge	¹⁾	– 2 787	–	¹⁾	– 2 747	–
Zwischensumme Forderungen an Kreditinstitute/ Kunden (nach Risikovorsorge)	131 916	127 406	4 510	134 987	129 073	5 914
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	²⁾	63	–	²⁾	114	–
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	15 958	15 958	–	16 306	16 306	–
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	2 902	2 902	–	3 483	3 483	–
Finanzanlagen nicht zum Fair Value bilanziert	4 078	4 330	– 252	2 968	3 220	– 252
Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert	37 031	37 031	–	41 901	41 901	–
Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte nicht zum Fair Value bilanziert	75	36	39	–	–	–
Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value bilanziert	30	30	–	56	56	–
Sonstige Aktiva nicht zum Fair Value bilanziert	47	47	–	20	20	–
Sonstige Aktiva zum Fair Value bilanziert	38	38	–	25	25	–
Gesamt	192 730	188 496	4 234	200 810	195 262	5 548
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55 689	54 820	869	60 251	58 986	1 265
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	61 713	58 489	3 224	61 756	57 996	3 760
Verbriefte Verbindlichkeiten	40 064	39 701	363	41 691	40 714	977
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	²⁾	681	–	²⁾	1 176	–
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	17 410	17 410	–	18 169	18 169	–
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	3 267	3 267	–	3 926	3 926	–
Zum Verkauf bestimmte finanzielle Verbindlichkeiten nicht zum Fair Value bilanziert	2	2	–	6	6	–
Sonstige Passiva nicht zum Fair Value bilanziert	71	71	–	16	16	–
Sonstige Passiva zum Fair Value bilanziert	1	1	–	1	1	–
Nachrangkapital	5 279	4 813	466	5 360	4 846	514
Gesamt	183 494	179 253	4 241	191 170	185 830	5 340

¹⁾ Die Beträge der Risikovorsorge sind in den entsprechenden Fair Values der Forderungen an Kreditinstitute und der Forderungen an Kunden dargestellt.

²⁾ Die Beträge zu der Aktiv- sowie Passivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der jeweiligen Positionen der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

Für Finanzinstrumente in Höhe von 41 Mio € (39 Mio €) konnte ein Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden, da kein aktiver Markt für diese Finanzinstrumente besteht und erforderliche Schätzungen nicht innerhalb vertretbarer Schwankungsbreiten und angemessener Eintrittswahrscheinlichkeiten möglich sind. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Beteiligungen. Es ist beabsichtigt, diese Finanzinstrumente weiterhin vollständig im Konzern zu halten.

Für Teile der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten des NORD/LB Konzerns gilt die Gewährträgerhaftung des Landes Niedersachsen, des Landes Sachsen-Anhalt und des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Der Effekt der Gewährträgerhaftung wird bei der Fair-Value-Bewertung der Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der zum Fair Value bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen nach der Fair-Value-Hierarchie:

(in Mio €)	Level 1		Level 2		Level 3		Summe	
	30.6. 2015	31.12. 2014	30.6. 2015	31.12. 2014	30.6. 2015	31.12. 2014	30.6. 2015	31.12. 2014
Aktiva								
Handelsaktiva	1 017	847	12 834	13 311	144	197	13 995	14 355
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	958	792	2 003	2 159	–	–	2 961	2 951
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	59	55	–	–	–	–	59	55
Positive Fair Values aus Derivaten	–	–	8 068	8 898	–	–	8 068	8 898
Zinsrisiken	–	–	7 060	8 060	–	–	7 060	8 060
Währungsrisiken	–	–	758	639	–	–	758	639
Aktien- und sonstige Preisrisiken	–	–	221	181	–	–	221	181
Kreditderivate	–	–	29	18	–	–	29	18
Forderungen des Handelsbestandes und sonstige Handelsaktiva	–	–	2 763	2 254	144	197	2 907	2 451
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	848	935	1 115	1 016	–	–	1 963	1 951
Forderungen an Kunden	–	–	202	257	–	–	202	257
Finanzanlagen	848	935	913	759	–	–	1 761	1 694
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	848	935	913	759	–	–	1 761	1 694
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	–	–	2 902	3 483	–	–	2 902	3 483
Positive Fair Values aus zugeordneten Mikro Fair Value Hedge Derivaten	–	–	2 122	2 498	–	–	2 122	2 498
Zinsrisiken	–	–	1 999	2 383	–	–	1 999	2 383
Währungsrisiken	–	–	123	115	–	–	123	115
Positive Fair Values aus zugeordneten Portfolio Fair Value Hedge Derivaten	–	–	780	985	–	–	780	985
Zinsrisiken	–	–	780	985	–	–	780	985
Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert	10 169	11 124	26 508	30 412	354	365	37 031	41 901
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9 948	10 918	26 447	30 391	4	5	36 399	41 314
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	172	162	–	2	–	–	172	164
Anteile an Unternehmen (nicht konsolidiert)	49	44	7	19	299	231	355	294
Sonstige Finanzanlagen der Kategorie AfS	–	–	54	–	51	129	105	129
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte zum Fair Value bilanziert	–	–	30	56	–	–	30	56
Sonstige Aktiva zum Fair Value bilanziert	16	17	22	8	–	–	38	25
Summe Aktiva	12 050	12 923	43 411	48 286	498	562	55 959	61 771

(in Mio €)	Level 1		Level 2		Level 3		Summe	
	30.6. 2015	31.12. 2014	30.6. 2015	31.12. 2014	30.6. 2015	31.12. 2014	30.6. 2015	31.12. 2014
Passiva								
Handelspassiva	37	80	8 345	9 021	2	17	8 384	9 118
Negative Fair Values aus Derivaten	4	3	8 149	8 976	2	17	8 155	8 996
Zinsrisiken	1	2	6 135	7 129	1	16	6 137	7 147
Währungsrisiken	–	–	1 988	1 820	1	1	1 989	1 821
Aktien- und sonstige Preisrisiken	3	1	1	1	–	–	4	2
Kreditderivate	–	–	25	26	–	–	25	26
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen und sonstige Handelspassiva	33	77	196	45	–	–	229	122
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	29	26	8 992	9 016	5	9	9 026	9 051
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	504	564	–	–	504	564
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	–	5 797	5 865	–	–	5 797	5 865
Verbriefte Verbindlichkeiten	29	26	2 673	2 563	5	9	2 707	2 598
Nachrangkapital	–	–	18	24	–	–	18	24
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	–	–	3 267	3 926	–	–	3 267	3 926
Negative Fair Values aus zugeordneten Mikro Fair Value Hedge Derivaten	–	–	2 924	3 506	–	–	2 924	3 506
Zinsrisiken	–	–	2 521	3 123	–	–	2 521	3 123
Währungsrisiken	–	–	403	383	–	–	403	383
Negative Fair Values aus zugeordneten Portfolio Fair Value Hedge Derivaten	–	–	343	420	–	–	343	420
Zinsrisiken	–	–	343	420	–	–	343	420
Sonstige Passiva zum Fair Value bilanziert	1	1	–	–	–	–	1	1
Gesamt	67	107	20 604	21 963	7	26	20 678	22 096

Die aktuell zum Fair Value bilanzierten Finanzanlagen des Level 3 werden mittels Kontrahentenpreis bewertet.

Bei den zum Verkauf bestimmten Vermögenswerten zum Fair Value bilanziert handelt es sich um

nicht wiederkehrende Fair Value-Bewertungen (siehe hierzu Note (23) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte).

Die Transfers innerhalb der Fair-Value-Hierarchie stellen sich wie folgt dar:

1.1. – 30.6.2015 (in Mio €)	aus Level 1 in Level 2	aus Level 1 in Level 3	aus Level 2 in Level 1	aus Level 2 in Level 3	aus Level 3 in Level 1	aus Level 3 in Level 2
Handelsaktiva	33	–	194	–	–	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	33	–	194	–	–	–
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	188	–	8	–	–	–
Finanzanlagen	188	–	8	–	–	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	188	–	8	–	–	–
Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert	1 560	–	2 021	–	–	77
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 560	–	2 021	–	–	–
Sonstige Finanzanlagen der Kategorie AfS	–	–	–	–	–	77
Handelspassiva	–	–	2	–	–	–
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen und sonstige Handelspassiva	–	–	2	–	–	–
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	15	–	22	–	4	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	15	–	22	–	4	–

Für die aktivischen Finanzinstrumente erfolgt eine Levelinwertung auf Einzelgeschäftsbasis gemäß HFA 47. Dieser präzisiert die Einstufung der Finanzinstrumente in die verschiedenen Level. Demnach sind u.a. von Preisserviceagenturen auf Basis gemeldeter Preise ermittelte (Misch-)Preise dem Level 2 zuzuordnen. Brokerquotierungen müssen einem "aktiven Markt" entnommen werden, damit sie dem Level 1 zugeordnet werden dürfen. Liegen wenig Brokerquotierungen vor oder weisen diese große Geld-Brief-Spannen bzw. Preisdifferenzen untereinander auf, so wird nicht von einem aktiven Markt ausgegangen. Zum Bilanzstichtag hat es aus dem zuvor genannten Sachverhalt im Vergleich zum letzten Jahresultimo im Wesentlichen Leveltransfers zwischen Level 1 und Level 2 gegeben.

Bei der Bewertung der strukturierten Eigenemissionen (dfV) wird stichtagsbezogen die Verwendung von Börsenkursen überprüft. Im Zuge dieser Überprüfung kommt es grundsätzlich bei einzelnen Emissionen zu Verschiebungen zwischen Level 1 und 2 auf Grund veränderter Handelsaktivität. Transfers aus Level 3 in Level 1 ergeben sich auch daraus, dass zum Abschlussstichtag ein Börsenkurs verwendet wurde.

Bei den Finanzanlagen der Kategorie AfS gab es Verschiebungen aus Level 3 in Level 2, da beobachtbare Vergleichspreise bzw. –transaktionen für identische Finanzanlagen vorlagen.

Der Transferzeitpunkt bezüglich des Transfers zwischen den einzelnen Leveln ist das Ende der Berichtsperiode.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen in Level 3 der Fair-Value-Hierarchie stellt sich wie folgt dar:

(in Mio €)	Handelsaktiva	
	Forderungen des Handelsbestands und sonstige Handelsaktiva	
	2015	2014
1.1.	197	16
Effekt in der GuV ¹⁾	- 45	13
Zugang durch Kauf oder Emission	54	112
Tilgung/Ausübung	62	-
30.6.	144	141
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	- 23	13

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Bewertungs- und Realisierungsergebnisse sowie Zinsabgrenzungen und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen (5) Zinsüberschuss und (8) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten abgebildet.

(in Mio €)	Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert					
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		Anteile an Unternehmen (nicht konsolidiert)		Sonstige Finanzanlagen der Kategorie AfS	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
1.1.	5	57	231	227	129	123
Effekt in der GuV ¹⁾	-	-	-	-	-	2
Effekt im Sonstigen Ergebnis (OCI)	-	7	53	2	- 1	- 1
Zugang durch Kauf oder Emission	-	2	15	40	-	-
Abgang durch Verkauf	1	48	-	-	-	-
Zugang aus Level 1 und 2	-	8	-	34	-	-
Abgang in Level 1 und 2	-	13	-	-	77	-
30.6.	4	13	299	303	51	124
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	-	-	-	-	- 1	2

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Bewertungs- und Realisierungsergebnisse sowie Zinsabgrenzungen und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen (5) Zinsüberschuss und (10) Ergebnis aus Finanzanlagen abgebildet.

(in Mio €)	Handelspassiva					
	Negative Fair Values aus Derivaten Zinsrisiken		Negative Fair Values aus Derivaten Währungsrisiken		Negative Fair Values aus Derivaten Kreditrisiken	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
1.1.	16	-	1	-	-	4
Effekt in der GuV	-	-	-	-	-	- 1
Zugang durch Kauf oder Emission	1	10	-	-	-	-
Abgang durch Verkauf	16	-	-	-	-	-
Abgang in Level 1 und 2	-	-	-	-	-	3
30.6.	1	10	1	-	-	-

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Bewertungs- und Realisierungsergebnisse sowie Zinsabgrenzungen und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen (5) Zinsüberschuss und (8) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten abgebildet.

(in Mio €)	Zur Fair-Value Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen Verbrieftete Verbindlichkeiten	
	2015	2014
1.1.	9	8
Zugang durch Kauf oder Emission	-	1
Abgang in Level 1 und 2	4	-
30.6.	5	9

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Bewertungs- und Realisierungsergebnisse sowie Zinsabgrenzungen und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen (5) Zinsüberschuss und (8) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten abgebildet.

Bei der Fair-Value-Bewertung der in Level 3 eingestuftten Finanzinstrumente wurden folgende wesentliche unbeobachtbare Eingangsdaten verwendet.

Produkt	Fair Value 30.6.2015 in (Mio €)	Wesentliche unbeobachtbare Eingangsdaten bei der Fair- Value- Bewertung	Bandbreite der verwendeten unbeobachtbaren Eingangsdaten	gewichteter Durchschnitt
Darlehen, aktiv	145	Rating	Ratingklassen (25er DSGV- Skala) 5-22	gemittelt Rating 12,62
Verzinsliche Wertpapiere, aktiv	4	Fair Value	-	-
Beteiligungen	278	Diskontierungszinssatz	1% risikoloser Basiszins	+/- 50 Basispunkte
	21	Adjusted Beta	+/- 50 Basispunkte	+/- 600 Basispunkte
Stille Beteiligungen	51	Credit Spread	+/- 100 Basispunkte	+/- 100 Basispunkte
Derivate, passiv	- 1	historische Volatilitäten	8%	8%
Termingeschäfte passiv	- 1	Rating	Ratingklassen (25er DSGV- Skala) 12	gemittelt Rating 5
Verzinsliche Wertpapiere, passiv	- 5	historische Volatilitäten	17-34 %	24%

Wesentlicher unbeobachtbarer Eingangsparameter bei der Fair-Value-Bewertung von verzinslichen Wertpapieren ist der Fair Value, da mangels verfügbarer Marktdaten auf Counterparty-Preise zurückgegriffen wird, die als Level 3-Eingangsparameter qualifizieren. Die Sensitivität wird über eine Preisänderung in Höhe von 10 Prozent approximiert und beträgt 0,4 Mio € (0,5 Mio €).

Wesentlicher unbeobachtbarer Eingangsparameter bei der Fair Value Bewertung der Beteiligungen ist der Diskontierungszinssatz bzw. das Ad-

justed Beta. Signifikante Änderungen des Eingangsparameters führen zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde der Diskontierungszinssatz bei der Bewertung gestresst, indem dieser jeweils um 50 Basispunkte verbessert und verschlechtert wurde. Das Adjusted Beta wurde bei der Bewertung gestresst, indem dieses jeweils um 50 Basispunkte verbessert und verschlechtert wurde. Demnach hat eine unterstellte Änderung der annahmebedingten Parameter eine Änderung

der Fair Values der Beteiligungen des Level 3 um 19,3 Mio € (5 Mio €) zur Folge.

Wesentlicher unbeobachtbarer Eingangsparameter bei der Fair-Value-Bewertung der stillen Beteiligungen ist der Credit Spread. Signifikante Änderungen des Eingangsparameters führen zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde der Credit Spread bei der Bewertung gestresst, indem dieser jeweils um 100 Basispunkte verbessert und verschlechtert wurde. Demnach hat eine unterstellte Änderung der annahmebedingten Parameter eine Änderung der Fair Values sämtlicher stiller Beteiligungen des Level 3 um 0,8 Mio € (3,8 Mio €) zur Folge.

Wesentlicher unbeobachtbarer Eingangsparameter bei der Fair-Value-Bewertung von Darlehen ist das interne Rating. Signifikante Änderungen dieses Eingangsparameters führen zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde das Rating jeweils um eine Klasse verbessert und verschlechtert. Demnach hat eine unterstellte Änderung der annahmebedingten Parameter eine Änderung der Fair Values der Darlehen des Level 3 um 1,5 Mio € (1 Mio €) zur Folge.

Es gibt Derivatebewertungen im Rahmen von syndizierten Darlehen, welche dem Level 3 zuzuordnen sind. Dabei handelt es sich um Termingeschäfte. Darüber hinaus gibt es Derivate, die aufgrund der Nutzung von historischen Volatilitäten dem Level 3 zugeordnet werden.

Wesentliche unbeobachtbare Eingangsdaten bei der Fair-Value-Bewertung dieser Derivate sind das Rating sowie historische Volatilitäten. Auf die beschreibenden Angaben hinsichtlich der Sensitivität von historischen Volatilitäten wird zulässigerweise verzichtet, da die historischen Volatilitä-

ten nicht durch das Unternehmen selbst ermittelt werden, sondern auf ursprünglichen Markttransaktionen beruhen. Signifikante Änderungen des Ratings führen zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde das Rating durch eine Verbesserung und Verschlechterung des Ratings um eine Stufe gestresst. Demnach hat eine unterstellte Änderung des Ratings eine Änderung der Fair Values der Derivate des Level 3 um 0 Mio € (0,6 Mio €) zur Folge.

Die Sensitivität der Darlehen und der Derivate wie oben dargestellt, berücksichtigt auch Geschäfte, deren Wertentwicklung aus den nicht am Markt beobachtbaren Parametern aufgrund von ökonomisch untrennbarer Beziehungen zwischen einzelnen Grund- und Sicherungsgeschäften keine Effekte in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV) erzeugt. Dabei handelt es sich um zur Syndizierung vorgesehene Darlehen und zugehörige Derivate, die den bereits fixierten Verkauf auf Termin abbilden. Wertänderungen für die Darlehen werden durch Wertänderungen der Derivate teilweise kompensiert. Durch diese Kompensation ergibt sich in einer (GuV-relevanten) Nettosicht eine um 0 Mio € reduzierte Gesamtsensitivität.

Die verzinslichen Wertpapiere, Beteiligungen und stillen Beteiligungen werden im Wesentlichen unter den Finanzanlagen, die Derivate und Darlehen unter den erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen ausgewiesen.

Für die Fair-Value-Bewertung von Level 3-Finanzinstrumenten bestehen keine relevanten Korrelationen zwischen wesentlichen Level 3-Inputparametern, Auswirkungen auf den Fair Value ergeben sich hieraus somit nicht.

(31) Derivative Finanzinstrumente

Die Marktwerte sind im Gegensatz zur Darstellung gemäß IAS 32.42 angegeben.
in der Bilanz vor der bilanziellen Saldierung

(in Mio €)	Nominalwerte		Marktwerte positiv		Marktwerte negativ	
	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014
Zinsrisiken	272 793	259 597	9 839	15 272	9 001	14 422
Währungsrisiken	50 150	54 996	882	753	2 391	2 203
Aktien- und sonstige Preisrisiken	368	332	221	181	4	2
Kreditderivate	3 677	3 564	28	18	25	26
Gesamt	326 988	318 489	10 970	16 224	11 421	16 653

(32) Angaben zu ausgewählten Ländern

Die folgende Tabelle zeigt, abweichend zu dem im Risikobericht (siehe Zwischenlagebericht), aufgeführten Exposure die bilanziellen Werte der Geschäfte bezüglich ausgewählter Länder (inkl. Kreditderivate). Die Angaben zum Staat umfassen dabei auch Regionalregierungen, Kommunen und staatsnahe Unternehmen.

(in Mio €)	Financial Instruments Held for Trading		Financial Instruments designated at Fair Value through Profit or Loss		Available for Sale Assets	
	30.6. 2015	31.12. 2014	30.6. 2015	31.12. 2014	30.6. 2015	31.12. 2014
Irland						
Staat	9	- 1	-	-	21	22
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	55	4	-	-	24	169
Unternehmen/ Sonstige	34	42	-	-	-	-
	98	45	-	-	45	191
Italien						
Staat	25	26	285	269	1 282	1 455
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	- 5	14	-	-	133	439
Unternehmen/ Sonstige	3	4	-	-	90	82
	23	44	285	269	1 505	1 976
Portugal						
Staat	- 4	- 6	-	-	76	157
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	- 1	- 3	-	-	-	-
Unternehmen/ Sonstige	-	-	-	-	-	21
	- 5	- 9	-	-	76	178
Slowenien						
Staat	8	-	-	-	-	31
	8	-	-	-	-	31
Spanien						
Staat	11	40	-	-	161	215
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	4	72	-	-	1 310	1 528
Unternehmen/ Sonstige	12	11	-	-	15	14
	27	123	-	-	1 486	1 757
Ungarn						
Staat	-	-	-	-	139	165
	-	-	-	-	139	165
Zypern						
Unternehmen/ Sonstige	14	14	-	-	-	-
	14	14	-	-	-	-
Gesamt	165	217	285	269	3 251	4 298

Für die Finanzinstrumente der Kategorie Available for Sale mit Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt 2.952 Mio € (3 914 Mio €) beträgt das im

Eigenkapital kumulierte Bewertungsergebnis bezüglich der genannten ausgewählten Länder insgesamt 247 Mio € (294 Mio €).

(in Mio €)	Loans and Receivables							
	Bruttobuchwert		Einzelwertberichtigungen		Portfoliowertberichtigungen		Fair Value	
	30.6. 2015	31.12. 2014	30.6. 2015	31.12. 2014	30.6. 2015	31.12. 2014	30.6. 2015	31.12. 2014
Griechenland								
Unternehmen/ Sonstige	94	214	54	51	1	1	79	181
	94	214	54	51	1	1	79	181
Irland								
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	196	233	–	–	–	–	354	238
Unternehmen/ Sonstige	2 378	2 217	–	–	1	3	2 195	2 260
	2 574	2 450	–	–	1	3	2 549	2 498
Italien								
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	84	84	–	–	–	–	73	68
Unternehmen/ Sonstige	113	47	–	–	–	–	118	49
	197	131	–	–	–	–	191	117
Portugal								
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	–	8	–	–	–	1	–	8
Unternehmen/ Sonstige	28	30	–	–	–	–	28	30
	28	38	–	–	–	1	28	38
Russland								
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	165	158	–	–	–	–	163	157
Unternehmen/ Sonstige	46	48	–	5	–	–	44	48
	211	206	–	5	–	–	207	205

(in Mio €)	Loans and Receivables						Fair Value	
	Bruttobuchwert		Einzelwert- berichtigungen		Portfoliowert- berichtigungen		30.6. 2015	31.12. 2014
	30.6. 2015	31.12. 2014	30.6. 2015	31.12. 2014	30.6. 2015	31.12. 2014		
Spanien								
Staat	53	52	-	-	-	-	55	54
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	148	98	-	5	-	-	148	99
Unternehmen/ Sonstige	242	301	33	38	35	-	245	339
	443	451	33	43	35	-	448	492
Ungarn								
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	1	1	-	-	-	-	1	1
Unternehmen/ Sonstige	36	38	-	-	-	-	36	38
	37	39	-	-	-	-	37	39
Zypern								
Unternehmen/ Sonstige	1 221	1 216	61	51	11	29	923	935
	1 221	1 216	61	51	11	29	923	935
Gesamt	4 805	4 745	148	150	48	34	4 462	4 505

Die Nominalwerte der Kreditderivate bezüglich der ausgewählten Länder im Bestand des NORD/LB Konzerns betragen insgesamt 584 Mio € (709 Mio €). Hiervon entfallen 378 Mio € (423 Mio €) auf Staaten, 145 Mio € (260 Mio €) auf Finanzierungsinstitutionen/Versicherungen und 61 Mio €

(26 Mio €) auf Unternehmen/Sonstige. Der Konzern tritt sowohl als Sicherheitengeber, als auch als Sicherheitennehmer auf. Der saldierte Fair Value der Kreditderivate beträgt -7 Mio € (-11 Mio €).

Weitere Erläuterungen

(33) Aufsichtsrechtliche Grunddaten

Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel für die Instanzgruppe gemäß Artikel 25 ff. der CRR:

(in Mio €)	30.6.2015	31.12.2014
Gesamtrisikobetrag	68 931	69 231
Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken	4 692	4 837
Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken	419	382
Eigenmittelanforderungen für Marktrisikopositionen	301	220
Eigenmittelanforderungen aus Kreditwertanpassungen	102	99
Eigenmittelanforderungen	5 514	5 538

(in Mio €)	30.6.2015	31.12.2014
Gezeichnetes Kapital inklusive Agio	4 930	4 960
Rücklagen	2 326	2 187
Anrechenbare Komponenten des harten Kernkapitals bei Tochterunternehmen	838	786
Sonstige Komponenten des harten Kernkapitals	101	85
-Abzugsposten	- 1 444	- 2 199
Anpassungen aufgrund Übergangsregelungen	996	1 710
Ausgleichsposten zur Vermeidung eines negativen zusätzlichen Kernkapitals	-	- 148
Hartes Kernkapital	7 747	7 381
Komponenten des zusätzlichen Kernkapitals aufgrund Bestandsschutz	620	709
Anpassungen aufgrund Übergangsregelungen	- 469	- 857
Ausgleichsposten zur Vermeidung eines negativen zusätzlichen Kernkapitals	-	148
Zusätzliches Kernkapital	151	-
Kernkapital	7 898	7 381
Eingezahlte Instrumente des Ergänzungskapitals	2 768	2 788
Anrechenbare Komponenten des Ergänzungskapitals bei Tochterunternehmen	354	387
-Abzugsposten	- 5	- 1
Anpassungen aufgrund Übergangsregelungen	- 983	- 1 432
Ergänzungskapital	2 134	1 742
Eigenmittel	10 032	9 123

(in %)	30.6.2015	31.12.2014
Harte Kernkapitalquote	11,24%	10,66%
Kernkapitalquote	11,46%	10,66%
Gesamtkapitalquote	14,55%	13,18%

(34) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

	30.6.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Eventualverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	3 863	5 315	- 27
	3 863	5 315	- 27
Andere Verpflichtungen			
Unwiderrufliche Kreditzusagen	9 542	9 337	2
Gesamt	13 405	14 652	- 9

(35) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Umfang der Transaktionen (ohne die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden Geschäfte) mit nahe stehenden Unternehmen und Personen kann den folgenden Aufstellungen entnommen werden.

30.6.2015	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	340	–	227
davon: Geldmarktgeschäfte	–	–	170	–	–
davon: Darlehen	–	–	170	–	227
Kommunaldarlehen	–	–	–	–	13
sonstige Darlehen	–	–	170	–	214
Forderungen an Kunden	3 297	11	322	1	704
davon: Geldmarktgeschäfte	447	–	9	–	31
davon: Darlehen	2 843	11	311	1	673
Kommunaldarlehen	2 761	–	15	–	639
Grundpfandrechtl. besicherte Darlehen	–	10	91	1	25
sonstige Darlehen	82	1	205	–	9
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	350	–	74	–	3
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	77	–	–	–	–
davon: Positive Fair Values aus Derivaten	97	–	74	–	3
davon: Forderungen Handelsbestand	176	–	–	–	–
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	109	–	–	–	–
Finanzanlagen	1 658	–	16	–	–
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 658	–	–	–	–
davon: Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	–	–	16	–	–
Gesamt	5 582	11	752	1	934

30.6.2015	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	14	–	363	–	129
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1 018	31	–	339	5	231
davon: Spareinlagen	–	–	–	–	1	–
davon: Geldmarktgeschäfte	628	1	–	37	–	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	1
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	217	–	–	–	–	150
davon: Negative Fair Values aus Derivaten	20	–	–	–	–	26
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	3	–	–	–	–	–
Nachrangkapital	1	572	–	–	–	16
Sonstige Passiva	40	–	–	–	–	–
Gesamt	1 279	617	–	702	5	527
Erhaltene Garantien und Bürgschaften	372	–	–	–	–	–
Gewährte Garantien und Bürgschaften	–	–	–	19	–	12

1.1. – 30.6.2015	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
Zinsaufwendungen	27	29	–	17	–	5
Zinserträge	68	–	–	12	–	19
Provisionserträge	–	–	–	1	–	–
Übrige Aufwendungen und Erträge	2	–	–	3	– 3	7
Gesamt	43	– 29	–	– 1	– 3	21

31.12.2014	Gesellschaften- mit maßgeblichem Einfluss	Tochter- unter- nehmen	Assoziierte Unter- nehmen	Personen in Schlüssel- positionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	281	-	229
davon: Geldmarktgeschäfte	-	-	125	-	-
davon: Darlehen	-	-	155	-	230
Kommunaldarlehen	-	-	-	-	13
sonstige Darlehen	-	-	155	-	217
Forderungen an Kunden	2 815	11	323	1	766
davon: Geldmarktgeschäfte	24	-	9	-	31
davon: Darlehen	2 771	11	314	1	736
Kommunaldarlehen	2 715	-	16	-	696
Grundpfandrechtl. besicherte Darlehen	-	10	98	1	26
sonstige Darlehen	56	1	200	-	14
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	141	-	73	-	171
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4	-	-	-	-
davon: Positive Fair Values aus Derivaten	85	-	73	-	3
davon: Forderungen Handelsbestand	52	-	-	-	168
Positive Fair Values aus Hedge- Accounting-Derivaten	142	-	-	-	-
Finanzanlagen	2 011	-	16	-	-
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2 011	-	-	-	-
davon: Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-	-	16	-	-
Gesamt	5 109	11	693	1	1 166

31.12.2014	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	386	-	117
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	610	44	131	359	4	330
davon: Spareinlagen	-	-	-	-	1	-
davon: Geldmarktgeschäfte	83	27	-	30	-	125
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	1
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	60	-	-	1	-	159
davon: Negative Fair Values aus Derivaten	23	-	-	1	-	28
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	7	-	-	-	-	-
Nachrangkapital	1	541	3	-	-	15
Gesamt	678	585	134	746	4	621
Erhaltene Garantien und Bürgschaften	424	-	-	-	-	-
Gewährte Garantien und Bürgschaften	-	-	-	20	-	8
1.1. – 30.6.2014	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
Zinsaufwendungen	22	25	-	18	-	5
Zinserträge	78	-	-	13	-	21
Provisionsaufwendungen	1	-	-	-	-	-
Übrige Aufwendungen und Erträge	108	-	-	6	- 3	- 10
Gesamt	163	- 25	-	1	- 3	6

Zum Bilanzstichtag bestehen Wertberichtigungen für Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von 2 Mio € (2 Mio €).

(36) Organmitglieder und Verzeichnis der Mandate**1. Mitglieder des Vorstands**

Dr. Gunter Dunkel (Vorsitzender)	Eckhard Forst
Ulrike Brouzi	Dr. Hinrich Holm
Thomas S. Bürkle	Christoph Schulz

2. Mitglieder des Aufsichtsrats

Peter- Jürgen Schneider (Vorsitzender) Finanzminister des Landes Niedersachsen	Frank Hildebrandt Bankangestellter, NORD/LB Braunschweig
Thomas Mang (Erster stv. Vorsitzender) Präsident des Sparkassenverbandes Niedersach- sen	Frank Klingebiel Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter
Jens Bullerjahn (Zweiter stv. Vorsitzender) Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt	Prof. Dr. Susanne Knorre Unternehmensberaterin
Frank Berg Vorsitzender des Vorstands, Ostsee Sparkasse Rostock	Ulrich Mägde Oberbürgermeister der Hansestadt Lüneburg
Norbert Dierkes Vorsitzender des Vorstands, Sparkasse Jerichower Land	Antje Niewisch- Lennartz Justizministerin des Landes Niedersachsen
Edda Döpke Bankangestellte, NORD/LB Hannover	Heinrich von Nathusius IFA ROTORION- Holding GmbH
Ralf Dörries Bankabteilungsdirektor, NORD/LB Hannover	Freddy Pedersen ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Dr. Elke Eller Mitglied des Markenvorstands, Personal VWN, Volkswagen AG	Jörg Reinbrecht ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Hans- Heinrich Hahne Vorsitzender des Vorstands, Sparkasse Schaumburg	Ilse Thonagel Bankangestellte, Landesförderinstitut Mecklenburg- Vorpommern

(37) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
In den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften		
BLB Immobilien GmbH, Bremen	100,00	-
BLBI Investment GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	-
BLB Leasing GmbH, Oldenburg	100,00	-
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg - Girozentrale -, Bremen	-	54,83
Bremische Grundstücks-GmbH, Bremen	100,00	-
Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft), Hannover	-	100,00
KreditServices Nord GmbH, Braunschweig	-	100,00
Nieba GmbH, Hannover	-	100,00
NOB Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hannover	100,00	-
NORD/FM Norddeutsche Facility Management GmbH, Hannover	-	100,00
NORD/LB Asset Management AG, Hannover	100,00	-
NORD/LB Asset Management Holding GmbH, Hannover	-	100,00
NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank, Luxemburg-Findel / Luxemburg	-	100,00
NORD/LB Vermögensmanagement Luxembourg S.A., Luxemburg-Findel / Luxemburg	-	100,00
Nord-Ostdeutsche Bankbeteiligungs GmbH, Hannover	-	100,00
NORDWEST VERMÖGEN Bremische Grundstücks-GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	-
NORDWEST VERMÖGEN Vermietungs-GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	-

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
In den Konzernabschluss einbezogene Zweckgesellschaften		
DEMURO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Pullach im Isartal	-	-
Fürstenberg Capital Erste GmbH, Fürstenberg	-	-
Fürstenberg Capital II GmbH, Fürstenberg	-	-
Hannover Funding Company LLC, Dover (Delaware) / USA	-	-
KMU Gruppe	-	-
Beteiligungs- Kommanditgesellschaft MS "Buxmelody" Verwaltungs- und Bereederungs GmbH & Co., Buxtehude	-	-
KMU Shipping Invest GmbH, Hamburg	-	-
GEBAB Ocean Shipping II GmbH & Co. KG, Hamburg	-	-
GEBAB Ocean Shipping III GmbH & Co. KG, Hamburg	-	-
MT "BALTIC CHAMPION" Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	-	-
MT "BALTIC COMMODORE" Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	-	-
MT "NORDIC SCORPIUS" Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	-	-
MT "NORDIC SOLAR" Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	-	-
MT "NORDIC STAR" Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	-	-
"OLIVIA" Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	-	-
"OLYMPIA" Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	-	-
"PANDORA" Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	-	-
"PRIMAVERA" Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	-	-
"QUADRIGA" Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	-	-
MS "HEDDA SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG, Hamburg	-	-
Niraven Gruppe	-	-
Niraven B.V., Badhoevedorp / Niederlande	-	-
Olympiaweg 4 BV, Rotterdam / Niederlande	-	-
Rochussen CV, Amstelveen / Niederlande	-	-
Rochussenstraat 125 BV, Badhoevedorp / Niederlande	-	-
Zender CV, Amstelveen / Niederlande	-	-
Zenderstraat 27 BV, Amstelveen / Niederlande	-	-
NORD/LB Objekt Magdeburg GmbH & Co. KG, Pullach im Isartal	-	-
In den Konzernabschluss einbezogene Investmentfonds		
NORD/LB AM ALCO	-	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
Nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen / Investmentfonds		
Joint Ventures		
caplantic GmbH, Hannover	–	50,00
Assoziierte Unternehmen		
Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Westerstede	32,26	–
BREBAU GmbH, Bremen	48,84	–
GSG OLDENBURG Bau- und Wohngesellschaft mit beschränkter Haftung, Oldenburg	22,22	–
LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin-Hannover, Hannover	44,00	–
LINOVO Productions GmbH & Co. KG, Pöcking	–	45,17
NORD KB Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hannover	–	28,66
Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig ¹⁾	–	75,00
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig ¹⁾	–	75,00
SALEG Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft mbH, Magdeburg ²⁾	–	56,61
Toto-Lotto Niedersachsen GmbH, Hannover	–	49,85
Investmentfonds		
Lazard-Sparkassen Rendite-Plus-Fonds	49,18	–
Nach IFRS 5 bewertete Unternehmen		
Tochterunternehmen		
KG Schifffahrtsgesellschaft MS Klara mbH & Co, Jork	–	–
Nordic Buxtehude Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	–	–
Nordic Stade Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	–	–
Assoziierte Unternehmen		
Deutsche Factoring Bank Deutsche Factoring GmbH & Co., Bremen	27,50	–

¹⁾ Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Struktur wird dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen eingestuft.

²⁾ Aufgrund von "Potential Voting Rights" Dritter wird dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen eingestuft.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Sie sind erkennbar durch Begriffe wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“ und beruhen auf unseren derzeitigen Plänen und Einschätzungen. Die Aussagen beinhalten Ungewissheiten, da eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken, außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören vor allem die Entwicklung der Finanzmärkte

sowie die Änderungen von Zinssätzen und Marktpreisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den heute getroffenen Aussagen abweichen. Die NORD/LB übernimmt keine Verantwortung und beabsichtigt auch nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Weitere Informationen

F-53j Versicherung der gesetzlichen Verteter

F-53k Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergeb-

nisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hannover / Braunschweig / Magdeburg, den 18. August 2015

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Der Vorstand



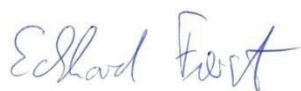
Dr. Dunkel



Brouzi



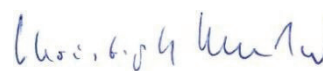
Bürkle



Forst



Dr. Holm



Schulz

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die NORD/LB Norddeutsche Landesbank - Girozentrale -, Hannover, Braunschweig und Magdeburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangabe – und den Konzernzwischenlagebericht der Norddeutsche Landesbank –Girozentrale- für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferi-

sche Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 25. August 2015

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Ufer
Wirtschaftsprüfer



Leitz
Wirtschaftsprüfer

VI. VERANTWORTUNG

Die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – mit Sitz in 30159 Hannover, Friedrichswall 10, ist verantwortlich für die in diesem Nachtrag Nr. 1 gemachten Angaben.

Die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – hat sichergestellt, dass die in diesem Nachtrag Nr. 1 gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

Hannover, den 27. August 2015

NORDDEUTSCHE LANDESBANK – GIROZENTRALE –

gez.
Zachlod

gez.
Hoepfner